

# Alumni-Magazin

## KontaktTUM

### In Rio und darüber hinaus

Warum internationaler Austausch bereits für junge Studierende wichtig ist und eine Universität heute global denken muss: Interviews mit Präsident Thomas F. Hofmann und Alumni aus der TUM Community

Gemeinsam  
**die Welt**  
gestalten

HERBST  
WINTER





**TUM Alumna Dr. Amelie Schoenenwald**  
ESA-Astronautin in Reserve

*„Das Deutschlandstipendium hat mir ermöglicht, erste Kontakte zur Industrie zu knüpfen und mich gleichzeitig voll auf das Studium zu konzentrieren. Meine Leidenschaft für Wissenschaft und komplexe Zusammenhänge ist dadurch noch mehr aufgeblüht.“*

## **Fördern auch Sie junge Talente mit dem TUM Deutschlandstipendium!**

Das Deutschlandstipendium ist eine Auszeichnung für begabte und leistungsstarke Studierende. Es gibt ihnen Raum für ihre persönliche Entwicklung und ihr gesellschaftliches Engagement und hilft ihnen so, ihr Potential voll auszuschöpfen.

[www.tum.de/deutschlandstipendium](http://www.tum.de/deutschlandstipendium)

# EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

neulich erreichte mich eine E-Mail aus dem Polarmeer. Genauer gesagt kam die E-Mail von TUM Alumnus Ruben Schulte-Hillen. Als er schrieb, befand er sich gerade auf einer Expedition an Bord des Forschungseisbrechers Polarstern und untersuchte als Mikrobiologe im Eis lebende Bakterien.

In derselben Woche, in der ich die Nachricht von Ruben erhielt, interviewte ich einen Alumnus in Lateinamerika, der sich als Ingenieur für die Modernisierung des Panama-Kanals einsetzt. Ich führte ein Gespräch mit einem Professor in Afrika, lernte den neuen Botschafter Singapurs in Berlin kennen – ebenfalls beide Alumni – und beriet eine Promovendin aus China zum Karriereeinstieg in Deutschland.

Abends beim gemeinsamen Familienessen beklagte ich mich, dass anscheinend alle jede Menge Auslandserfahrungen machen, nur ich nicht. Mein Mann, der oft die richtigen Dinge sagt und dessen Glas immer halb voll statt halb leer ist, meinte nur lapidar: „Aber wieso auch? Die Welt kommt doch jeden Tag zu dir!“ Und damit hat er Recht. In meinem Arbeitsalltag erlebe ich täglich, wie die TUM Community Menschen aus der ganzen Welt vereint.

An der TUM kommen Talente aus allen Ecken der Erde zusammen, um gemeinsam zu lernen, zu arbeiten, zu forschen, Neues anzupacken, zu leben, zu lachen und lebenslange Freundschaften zu schließen. Ich genieße diese Internationalität: Sie weitet meinen Blick und eröffnet mir Perspektiven und Welten, die mir vorher unbekannt waren. Es fühlt sich an wie Verreisen, aber ohne auf Reisen zu gehen. Hoffentlich spüren Sie diese Vielfalt der TUM und die tiefe Wertschätzung für die wunderbaren Menschen in der TUM-Familie beim Lesen dieses Heftes.

Ich wünsche Ihnen eine begeisternde Lektüre.

Ihre  
Sabrina Eisele  
für die KontakTUM-Redaktion  
[alumniandcareer@tum.de](mailto:alumniandcareer@tum.de)



## Ein Jahr lang unterwegs

Im Juli 2022 begaben sich TUM Alumnus Kai-Olaf Dammenhain (Diplom Maschinenwesen 1989) und seine Frau Bettina auf eine außergewöhnliche Reise. Seitdem fahren sie auf dem Pan-American Highway von Alaska nach Feuerland in Argentinien. Das Bild der beiden stammt aus Huaraz in Peru. Im Hintergrund ist der Paron-See zu sehen, der größte See in der Cordillera Blanca in den peruanischen Anden. Updates über die Reise gibt es auf unserem Instagram-Kanal: [@tum.alumni](https://www.instagram.com/tum.alumni)

# POPULATIONS- GENETIK IN NORWEGEN

Kurze Tage, lange Nächte erwarteten TUM Alumnus Lukas Metzger (Master Biologie 2021) in Trondheim in Norwegen. Im Rahmen seines Masterstudiums verbrachte er 2019 mit Erasmus+ ein Semester dort als Forschungspraktikant im Bereich Populationsgenetik.

Weitere Beispiele für Auslandsaufenthalte unserer Studierenden und Alumni finden Sie ab Seite 42.

42



## Gemeinsam die Welt gestalten

<b>ZUSAMMENKOMMEN</b>	Der Präsident in Singapur	6
<b>WELTWEITE VERNETZUNG</b>	So international ist die TUM	14
<b>MANAGERIN</b>	Interview mit TUM Alumna Dr. Silke Maurer	16
<b>WISSENSCHAFTLER</b>	Interview mit TUM Alumnus Prof. Uchendu Eugene Chigbu	22
<b>WELTWEIT ERFOLGREICH</b>	So unterstützt die TUM Ihre globale Karriere	28
<b>UNTERNEHMER UND FÖRDERER</b>	Interview mit TUM Alumnus Dr. Farhad Farassat	30
<b>BOTSCHAFTER</b>	Interview mit TUM Alumnus Chong Hock Lee	36
<b>ABENTEUER AUSLAND</b>	Geschichten aus 50 Jahren	42
<b>ASTRONAUTIN IN RESERVE</b>	Interview mit TUM Alumna Dr. Amelie Schoenenwald	48
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	Angebote für Alumni an der TUM	53
<b>ERFOLGE</b>	Positionen, Beförderungen, Auszeichnungen	62

6



Präsident Prof. Dr. Thomas F. Hofmann  
auf dem Alumni-Treffen in Singapur

16

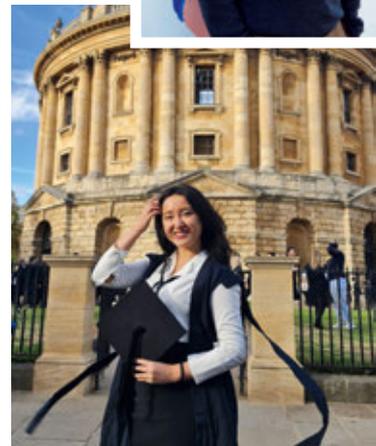


Erfolgreiche Managerin: TUM Alumna Dr. Silke Maurer



Experte für Landmanagement:  
TUM Alumnus Prof. Dr. Uchendu Eugene Chigbu

22



Abenteurer Ausland:  
Geschichten und Fotos aus den letzten 50 Jahren

42

Echter  
Fortschritt  
entsteht nur, wenn  
unterschiedliche  
Perspektiven

zusammen  
kommen



# men men

TUM-Präsident Prof. Dr. Thomas F. Hofmann besuchte Anfang Juli den TUM Asia Campus in Singapur. Dort sprach er einige Worte zur Eröffnung des Alumni-Treffens.



Mindestens einmal im Jahr treffen sich TUM Alumni in Singapur zum Austausch. Organisiert wird das Event von TUM Asia, dem Campus der TUM in Singapur. TUM-Präsident Prof. Dr. Thomas F. Hofmann (2. Reihe, 2.v.r.) war diesmal erneut dabei und freute sich über den Austausch mit den Alumni.



Seit vier Jahren lenkt Prof. Dr. Thomas F. Hofmann als Präsident die Geschicke der TUM. Der internationale Austausch und die weltweite Vernetzung der Universität liegen ihm dabei besonders am Herzen. Schon während seiner eigenen Postdoc-Zeit an der TUM in Garching hat er erlebt, wie verschiedene Blickwinkel auf ein Projekt innovative Lösungen hervorbringen können.



Der Empfang des TUM Alumni Treffens in Singapur fand auf der Dachterrasse mit Blick über die Skyline der Millionenmetropole statt.



**A**nfang Juli reiste TUM-Präsident Prof. Dr. Thomas F. Hofmann nach Singapur und traf vor Ort TUM Alumni. Wir nahmen die Reise zum Anlass, um mit ihm über seine internationalen Erfahrungen als Wissenschaftler und Hochschullehrer und die weltweite Universitätsgemeinschaft der TUM zu sprechen.

**Herr Präsident, vor kurzem waren Sie bei TUM Asia, dem Campus der TUM in Singapur. Wie wichtig sind solche Termine für Sie?**

Ich versuche regelmäßig an allen unseren Standorten zu sein. Bei TUM Asia in Singapur bin ich mindestens einmal im Jahr. Der ungeschminkte Eindruck vor Ort, die persönlichen Begegnungen mit den Kolleginnen und Kollegen, den Partnern, unseren Studierenden und Alumni – das ist für mich sehr wichtig. Ich erlebe direkt, wie es vor Ort läuft, wo es Herausforderungen und Chancen gibt – das ist eine ganz andere Erfahrung, als nur davon zu lesen oder zu

**Worauf sind die Alumni denn so stolz?**

Ich hatte den Eindruck, für viele ist entscheidend, dass die TUM in so vielen gesellschaftlich relevanten Handlungsfeldern wie Nachhaltigkeit oder Künstliche Intelligenz wegweisend vorausgeht und in der Forschung und Lehre Spitzenklasse ist. Ihnen ist wichtig, dass die TUM im internationalen Wettbewerb weiter an Reputation zulegt und dass sie als Alumni zum guten Ruf der TUM beitragen können. Auch nach Ende des Studiums fühlen sich unsere Alumni weiterhin zur TUM-Familie zugehörig und das konnte ich bei dieser Veranstaltung deutlich spüren.

Kreativität entsteht immer dann,  
wenn nicht alle aus demselben Stall kommen, sondern jeder ein  
wenig anders tickt und denkt.

hören. Ich muss Ihnen sagen: Das ist für mich auch persönlich bereichernd. Dieses Mal durfte ich zum Beispiel am jährlichen Alumni-Treffen in Singapur teilnehmen. Was für ein wunderbares Event auf dem Dachgarten bei TUM CREATE mit einem grandiosen Blick über die Skyline Singapurs. Und die vielen guten Gespräche mit unseren Absolventinnen und Absolventen. Unvergesslich.

**Worüber haben Sie sich mit den Alumni unterhalten?**

Es ging natürlich um die Erfahrungen und Erlebnisse während des Studiums bei TUM Asia, aber auch um die weiteren Karrierewege der Alumni. Viele sind weiterhin in Singapur tätig. Interessanterweise oft bei deutschen Unternehmen, die einen Sitz vor Ort haben. Beeindruckt hat mich, wie stark die Verbindung der Absolventinnen und Absolventen, die in Singapur studiert haben, nicht nur zum TUM Asia Campus, sondern auch zur TUM generell ist. Sie sind stolz auf ihre Heimatuniversität in Deutschland. Und das wiederum macht mich glücklich (lacht).

Übrigens ist auch der neue Botschafter Singapurs in Deutschland ein stolzer TUM Alumnus.

**Tatsächlich?**

Ja. Der Botschafter Chong Hock Lee kam zum Alumni-Treffen, das hat mich außerordentlich gefreut. Er hat an der TUM 2001 sein Diplom in Maschinenwesen gemacht. Ich habe mich lange mit ihm über seine Zeit an der TUM unterhalten, die er in bester Erinnerung hat. Sein Studium in München hat er sehr genossen. Er ist beeindruckt, wie die TUM sich seit damals entwickelt hat und stolz auf seine Alma Mater. Seit August ist er der neue Botschafter Singapurs in Deutschland und in Berlin stationiert. Er hat mir versprochen, dass er bald zu Besuch an die TUM kommt. Vielleicht können wir einen Austausch organisieren mit Alumni und Studierenden. Wie ich eben sagte: Die TUM-Familie findet immer wieder zusammen.



### **Warum hat die TUM eigentlich ausgerechnet einen Campus in Singapur?**

Singapur ist ein Standort, der internationaler nicht sein könnte. Er liegt in Asien, aber am Tor zum Westen und zieht damit aus allen Regionen der Welt Talente an. Für die TUM genau der richtige Standort. Einerseits um fähigen Nachwuchs auszubilden. Wir brauchen junge Menschen, die in der Lage sind, auf dem globalen Arbeitsmarkt zu agieren und in einer zunehmend vernetzten Welt unsere Zukunft zu gestalten. Andererseits gewinnen wir durch den Campus in Singapur aber auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für unsere Forschungs- und Innovationsarbeiten. Unsere Forschungsplattform in Singapur heißt TUM CREATE. Dort arbeiten wir mit Partneruniversitäten, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen zusammen, um neue zukunftsweisende Technologien zu entwickeln.

### **Zum Beispiel?**

Unser jüngstes Programm heißt Proteins4Singapore. Hier geht es um nicht weniger als eine Revolution in der Lebensmittelherstellung. Singapur hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 ein Drittel seiner Nahrungsmittel selbst herzustellen statt zu importieren. Weil die Agrarflächen vor Ort begrenzt sind, wird insbesondere erforscht, wie man proteinhaltige Lebensmittel mit geringem Platzverbrauch und zum Beispiel durch biotechnologische Verfahren oder Indoor-Farming herstellen kann.

### **Und warum ist das für uns in Deutschland wichtig?**

Das Projekt ist von weltweiter Bedeutung. Die Vereinten Nationen haben prognostiziert, dass es in wenigen Jahren viele Megastädte mit mehr als 10 Millionen Menschen geben wird. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung wird dann in städtischen Gebieten leben. Parallel dazu prognostizieren Expertinnen und Experten bis 2050 einen Anstieg der erforderlichen Lebensmittelproduktion um 60 Prozent. In Singapur entwickeln wir also Strategien, wie wir die Menschheit der Zukunft auf nachhaltige Weise ernähren können.

### **Als Präsident der TUM fördern Sie den internationalen Austausch in der Wissenschaft.**

#### **Woher kommt Ihr Engagement?**

Als junger Wissenschaftler bin ich früh schon auf internationale Symposien gefahren. Meinen ersten internationalen Vortrag habe ich 1995 in London gehalten. Das war direkt nach der Promotion. Danach war ich mehrfach pro Jahr auf internationalen Tagungen, vor allem in den USA, und habe mir da ein persönliches Netzwerk aufgebaut. Durch die Vorträge und internationalen Aufenthalte wurde das Labor in München immer bekannter, und wir hatten viele

internationale Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs, die gerne zu uns kamen.

### **Haben Sie dadurch Input bekommen für die eigene Forschungsarbeit?**

Ja, unbedingt. Wir hatten einmal in der Woche einen Round-Table. Verschiedene junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben dort ihre Arbeiten präsentiert. Die Zuhörerinnen und Zuhörer haben sich alles angehört und dann Peer-Reviewer gespielt (lacht). Was auf jeden Fall passiert ist: Dadurch, dass unterschiedliche Menschen aus unterschiedlichen Kulturen auf das Problem geschaut haben, wurden neue Aspekte des eigenen Projekts deutlich, denen man vorher keine oder nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt hatte. Meinen Horizont hat das maßgeblich erweitert und meine Forschung wirklich vorangebracht. Echter Fortschritt – das habe ich damals gelernt – kann nur entstehen, wenn man aus verschiedenen Blickwinkeln auf ein Problem schaut. Kreativität entsteht immer dann, wenn nicht alle aus demselben Stall kommen, sondern jeder ein wenig anders tickt und denkt. Auch heute noch hole ich mir gerne Rat von internationalen Kolleginnen und Kollegen.

### **Wer ist das zum Beispiel?**

Eine wichtige Gruppe für mich sind unsere TUM Ambassadors. Sie sind internationale Spitzenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die bereits für eine gewisse Zeit an der TUM als Gast geforscht haben. Das bedeutet, sie kennen unsere Universität, wissen wofür wir stehen, was wir erreichen wollen und in welchen Gebieten wir Weltklasse sind. Für mich sind die Ambassadors wichtige wissenschaftliche Beraterinnen und Berater, zum Beispiel im Rahmen der Exzellenzinitiative oder bei anderen großen wettbewerblichen Programmen. Da bespreche ich mich gerne mit den internationalen Kolleginnen und Kollegen und frage nach deren Meinung. Gerade größere Herausforderungen sollten wir immer mit vielfältigen und internationalen Teams angehen.

### **Legt die TUM deshalb so großen Wert auf eine internationale Universitätsgemeinschaft?**

Ich möchte, dass unsere Studierenden so früh wie möglich erleben, wie wichtig ein gedanken- und weltoffener Austausch ist, in dem verschiedene Perspektiven eine Rolle spielen. Wir wollen die jungen Leute zu fähigen Denkerinnen, Machern und Reformerinnen ausbilden, die als Führungspersönlichkeiten unser gesellschaftliches Zusammenleben gestalten können. Wenn sie die TUM mit einem Masterabschluss oder einer Promotion verlassen, werden sie in Wirtschaft und Wissenschaft recht bald ihre eigenen Teams zusammenstellen. Ich möchte, dass sie dabei daran



Für Präsident Thomas F. Hofmann hat der Austausch mit den Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft höchste Priorität. Daher freut er sich besonders, wenn er TUM Alumni persönlich treffen kann.

Damit Technologien und neue Denkansätze ihre Kraft entfalten, müssen sie global und schleunigst zum Einsatz kommen.

denken, wie zentral Diversität für ein Projekt ist. Wir wollen außerdem, dass unsere Studierenden als zukünftige Arbeitskräfte gesellschaftlich verantwortlich handeln und dafür müssen sie die Welt als Ganzes im Blick behalten. Es hilft dabei ungemein, wenn sie während des Studiums schon ein Gespür für die Welt als Gemeinschaft bekommen.

#### **Und wie macht die TUM das?**

Eine internationale Universitätsgemeinschaft hier vor Ort an unseren TUM-Standorten ist wichtig. Wir legen aber auch großen Wert darauf, dass unsere Studierenden vielfältige Möglichkeiten haben während des Studiums für ein Praktikum oder ein Auslandssemester in einem anderen Land zu arbeiten oder zu studieren. Oder als Doktorandin oder Doktorand woanders zu forschen. Zahlreiche Studierende und Promovierende schicken wir jedes Semester in die Welt hinaus. Viele kommen geradezu wachgerüttelt und mit vielen neuen Ideen zurück. Das ist wirklich toll zu erleben. Eine große Rolle spielen unsere TUM-Büros in Brüssel, Mumbai, Beijing, São Paulo und San Francisco sowie der TUM Asia Campus in Singapur. Sie sind Knotenpunkte in der Welt, die mit den Studierenden und Alumni vor Ort, aber auch Unternehmen und Partnerorganisationen in Verbindung stehen. Und auf diese Weise vergrößern sie die Reichweite der TUM und ihrer Angebote in aller Welt. Die Welt wartet nicht auf Deutschland. Wenn wir die Zukunft gestalten wollen, müssen wir die Welt umarmen.

#### **Was meinen Sie damit?**

Die globalen Herausforderungen, die wir auf der Welt haben, können wir nicht durch Insellösungen oder regionale Lösungen bewältigen. Damit Technologien und neue Denkansätze ihre Kraft entfalten, müssen sie global und schleunigst zum Einsatz kommen. Unsere Studierenden, Forscherinnen und Forscher und Alumni müssen gesellschaftlich und politisch Einfluss nehmen auf Themen wie beispielsweise Nachhaltigkeit. Sie müssen die richtigen Entscheidungen treffen, die passenden Technologien und Lösungen mitbringen, neue Wertevorstellungen vermitteln, um dann dort vor Ort einen echten Unterschied machen zu können. Und das wird uns am Ende allen zugutekommen.



# Zuhause in Bayern, **ERFOLGREICH** in der **WELT**

Als Technische Universität steht die TUM in der Verantwortung, Lösungen für die großen Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln. Globale Herausforderungen wie beispielsweise der Klimaschutz können aber nur gemeinsam als Weltgemeinschaft angegangen werden.

Daher legt die TUM großen Wert auf weltweite Vernetzung mit den besten internationalen Partnern. Mit dem TUM Asia Satellitencampus in Singapur, den fünf TUM Global Liaison Offices auf vier Kontinenten und der lebendigen Verbindung zu einer weltweiten Alumni-Community gestaltet die TUM wirkungsvolle Partnerschaften, holt außergewöhnliche Talente nach München und sorgt dafür, dass Wissen und Innovationen der TUM ein globales Publikum erreichen. Mit strategischen internationalen Netzwerken und Allianzen sowie Flaggschiff-Partnerschaften bietet das globale Engagement der TUM einzigartige Rahmenbedingungen, um noch nie dagewesene Kooperationsformate zu entwickeln und zu erproben.



Mehr Informationen zu den globalen Aktivitäten der TUM erhalten Sie in der Broschüre „Going Global – The TUM Experience“:

[www.international.tum.de/global/tum-going-global](http://www.international.tum.de/global/tum-going-global)

## Verbindungsbüros der TUM auf vier Kontinenten

Was vor 17 Jahren mit einer großen Vision begann, hat sich zu einer großen Erfolgsgeschichte entwickelt. Die TUM Global Liaison Offices sind das entscheidende Bindeglied der TUM in die Welt.

### TUM Beijing

Beim Ausbau von Hochschulkooperationen in China spielt TUM Beijing eine zentrale Rolle. So war das Büro maßgeblich am Entstehen der Flaggschiff-Partnerschaft mit der Tsinghua-Universität beteiligt.  
[www.international.tum.de/global/beijing](http://www.international.tum.de/global/beijing)

### TUM Brussels

TUM Brussels ist die Anlaufstelle der TUM bei Kooperationsanfragen mit europäischen Partnern. Das Büro koordiniert die Aktivitäten einer Allianz europäischer Hochschulen (EuroTech) und vertritt die Interessen der TUM in der EU.  
[www.international.tum.de/global/brussels](http://www.international.tum.de/global/brussels)

### TUM Mumbai

TUM Mumbai ist stark in Aktivitäten deutscher und bayerischer Vertretungen in Indien involviert und verschafft TUM-Forschenden Zugang zu einem der größten Forschungs- und Bildungsmärkte der Welt.  
[www.international.tum.de/global/mumbai](http://www.international.tum.de/global/mumbai)

### TUM San Francisco

TUM San Francisco verknüpft die Entrepreneurship-Aktivitäten der TUM mit der Start-up-Szene im Silicon Valley und forciert Kooperationen mit Top-Institutionen in den USA und Kanada.  
[www.international.tum.de/global/sanfrancisco](http://www.international.tum.de/global/sanfrancisco)

### TUM São Paulo

Mit Fokus auf Brasilien, Argentinien, Chile, Kolumbien und Mexiko begleitet TUM São Paulo TUMs Partnerschaften auf dem ganzen Kontinent und unterstützt die Rekrutierung von jungen Talenten.  
[www.international.tum.de/global/sao-paulo](http://www.international.tum.de/global/sao-paulo)

## TUM Asia

### der TUM-Campus in Singapur

Der erste Campus einer deutschen Universität im Ausland steht seit 2002 in Singapur. TUM Asia bietet Studierenden aus Asien, den USA und Europa ein modernes Ingenieurstudium und einen engen Industriebezug durch die Zusammenarbeit mit führenden Universitäten und Unternehmen der Region. Ein starker Management-Fokus bereitet die Studierenden optimal auf eine Karriere in der Wirtschaft vor.

<https://tum-asia.edu.sg>

## Flaggschiff-Partnerschaften aus aller Welt

Durch Flaggschiff-Partnerschaften vertieft die TUM ihre oft jahrzehntelangen Beziehungen zu führenden Universitäten in gemeinsamen Fachgebieten.

### Imperial College London, England

TUMs strategischer Partner Imperial College London ist der TUM durch zahlreiche Forschungsk Kooperationen verbunden. Die Partnerschaft ist für beide Seiten auch ein Bekenntnis zur weltweiten Zusammenarbeit.

### Tsinghua-Universität, China

Die seit fast 30 Jahren bestehende Kooperation zwischen TUM und Tsinghua wird im Rahmen der Flaggschiff-Partnerschaft u.a. in den Themen Lebenslanges Lernen und Entrepreneurship vertieft.

### University of Queensland, Australien

Die Partnerschaft zwischen The University of Queensland und TUM steht beispielhaft für eine internationale Beziehung, die trotz großer Distanz Wissensaustausch auf höchstem Niveau ermöglicht.

## Stark in Europa

Auch in Europa arbeitet die TUM mit zahlreichen Partnern zusammen und gestaltet mit ihnen zusammen die europäische Bildungsagenda.

Die EuroTech Universities Alliance ist eine strategische Partnerschaft führender europäischer Universitäten für Wissenschaft und Technologie. Sie wurde 2006 gegründet und operiert seit 2011 als Allianz in Brüssel:

Dänemarks Technische Universität (DTU)  
 École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL)  
 École Polytechnique (I'X)  
 Technion Israel Institute of Technology  
 Technische Universität Eindhoven (TU/e)  
 Technische Universität München (TUM)

Vielfältige europäische Initiativen heben die Ingenieursausbildung auf die nächste Stufe und machen kommende Generationen an Ingenieurinnen und Ingenieuren fit für die Herausforderungen der Zukunft: Das wichtigste Instrument hier ist die EuroTeQ Engineering University. Das zukunftsorientierte Ausbildungsprogramm steht Studierenden der sechs Partneruniversitäten offen und ermöglicht lebenslanges Lernen:

Dänemarks Technische Universität (DTU)  
 Technische Universität Eindhoven (TU/e)  
 École Polytechnique (I'X)  
 Czech Technical University in Prague (CTU)  
 Tallinn University of Technology (TalTech)  
 Technische Universität München (TUM)



TUM Alumna Silke Maurer ist mit Leib und Seele Managerin. Bei mehreren großen Unternehmen von der Automobilbranche über die Haushaltsgeräteindustrie bis zum Triebwerkshersteller bekleidete sie verantwortungsvolle Posten. Dabei entwickelte sie ein Talent dafür, die richtigen Leute an die richtige Stelle zu bringen und Prozesse in erfolversprechende Bahnen zu lenken. Die Leitung von Teams überall auf der Welt, von Spanien bis China, prägte ihre Sicht auf Führung nachhaltig. Gleichzeitig ist für Silke Maurer klar: Die Freude sollte in allem, was man tut, nicht zu kurz kommen. Sie ermutigt dazu, bewusst Herausforderungen anzunehmen, um den eigenen Horizont zu erweitern. Mit ihrer eigenen Laufbahn zeigt sie, dass dieser Ansatz zu einem erfüllten und spannenden Berufsleben führen kann.

**Von meinen  
internationalen  
Teams habe  
ich sehr viel  
gelernt.**

# Wo Menschen auf Augenhöhe zusammenarbeiten, ergibt eins und eins plötzlich drei.

## **Frau Maurer, Sie sind Top-Managerin in der deutschen Industrie. War das schon immer Ihr Karriereziel?**

So etwas wie einen Karriereplan hatte ich nicht. Ich habe nie den Wunsch formuliert, dass ich Vorstand werden will. Aber ich habe mich schon immer sehr dafür interessiert, wie Menschen funktionieren und welche Bedingungen nötig sind, damit sie gut zusammenarbeiten. Ich habe sehr früh für mich verstanden, dass ich Teil des Ganzen bin und dort, wo Menschen wirklich auf Augenhöhe zusammenarbeiten, eins und eins plötzlich drei gibt. Diese Denkweise prägt meinen Arbeitsalltag bis heute.

## **Was meinen Sie damit?**

Als Führungskraft bin ich Teil meines Teams. Ich stehe nicht darüber. Ich bin ein Teil des Geflechts an Menschen, die für den Erfolg eines Projektes oder einer Abteilung zuständig sind. Zudem ist meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Menschen in diesem Team gut zusammenarbeiten können. Ich glaube, ein Teil meines Erfolgsrezeptes ist, dass ich strategisch Teams zusammenstellen kann. Ich erkenne relativ schnell, wer was gut kann und wie ein effektives Team für ein bestimmtes Projekt aussehen muss.

## **Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?**

Mir war es immer wichtig, über Nähe zu führen. Das hat schon mal zu Unverständnis bei meinen Vorgesetzten geführt. Einer meiner Chefs hat mir mal geraten, ich sollte immer den konstruktiven Abstand zu meiner Mannschaft halten. Drei Nächte lang habe ich darüber gegrübelt und dann entschieden: „Nein. Das bin ich nicht. Das kann und will ich nicht.“ Ein Jahr später kam er zu mir und hat sich für den Ratschlag entschuldigt. Er dachte, ich könne mit meiner nahen Führung keine klaren Ansagen machen und keine Disziplinarmaßnahmen ergreifen. Aber tatsächlich konnte ich es und ich tat es auch.

## **Ihre erste Führungsrolle bekamen Sie bei BMW, da waren Sie gerade 29 Jahre alt. War das für Sie eine Herausforderung?**

Auf jeden Fall. Ich war, wie Sie sagen, recht jung und musste auf einmal eine Truppe von 18 Leuten aus unterschiedlichen Fachgebieten führen. Die Menschen in diesem Team waren zwischen 26 und 63 alt und in alle möglichen verschiedene Projekte involviert. Eine sehr diverse Situation. Diese Zeit hat mich grundlegend geprägt. Natürlich habe ich Fehler gemacht. Ich habe viel darüber gelernt, was beim Führen nicht funktioniert. Aber ich hatte einen tollen Chef, der mich gut begleitet und unterstützt hat. Ehrlich gesagt war das aber nichts gegen meine Zeit in Italien.

## **Drei Jahre haben Sie für BMW oder genauer Husqvarna Motorcycles in Italien gearbeitet.**

Als ich dort angefangen habe, dachte ich noch etwas naiv: Das ist ja immer noch BMW und nur 500 Kilometer auf der anderen Seite der Alpen. Aber dann habe ich festgestellt, wie anders die Arbeitskultur in einem anderen Land sein kann.

## **Inwiefern hat Sie dieses Erlebnis als Managerin verändert?**

Ich habe gelernt, noch genauer hinzusehen. Am Anfang habe ich vieles ähnlich gemacht, wie ich es in Deutschland gelernt und erprobt hatte. Ich habe aber in Italien ein ganz anderes Ergebnis erhalten. Zunächst war ich perplex und ratlos, aber dann habe ich das Ganze wie ein Experiment betrachtet. Was habe ich getan und wie hat es gewirkt? Welche Variablen kann ich verändern? Irgendwann hatte ich den Dreh raus. Entscheidend war, dass ich nicht gesagt habe: „Die sind hier doof, denn hier klappt nicht, was sonst immer funktioniert hat.“ Ich habe hinterfragt, warum bestimmte Dinge an diesem Ort anders laufen. Und ich habe die Antworten auch dann akzeptiert, wenn sie nicht in mein eigenes Erfahrungs- und Wertesystem gepasst haben. Ich habe in meiner beruflichen Laufbahn viele Teams auf der ganzen Welt betreut: in Spanien, in China, in der Türkei, in Polen. Von meinen internationalen Teams habe ich immer sehr viel lernen dürfen.

## **Zum Beispiel?**

Dass die deutsche direkte Art zu verhandeln nicht immer zum Erfolg führt. Wie wichtig zwischenmenschliche Begegnungen am Arbeitsplatz sind. Dass es meistens mehr als einen Lösungsweg gibt, mit dem man ein gutes Ergebnis erzielen kann. Viele der Länder hatten zudem deutlich höhere Anteile an Frauen in Führungspositionen als hier in Deutschland. In der Türkei zum Beispiel hatte ich das Gefühl, dass die Frauen den Anspruch haben, wenn sie bereits viel Zeit und Kraft in das Studium investiert haben, dann wollen sie dafür karrieremäßig etwas zurückbekommen.

**Woran liegt das Ihrer Meinung nach, dass die Situation in Deutschland so anders ist?**

Das Rollenbild für uns Mütter und damit die Teilzeitfalle spielt eine große Rolle. Natürlich müssen wir auch überdenken, welche Anforderung wir an Führungsrollen haben. Aber ich finde auch, dass viele Frauen in Deutschland sich zu viel darüber einen Kopf machen, wie sie allein möglichst allen anderen gerecht werden und dann die offensichtliche Konsenslösung „Teilzeit“ wählen. Natürlich ist es absolut in Ordnung, wenn man sich dafür entscheidet, zu pausieren oder im Job zurückzustecken. Aber man sollte diese Entscheidung ganz bewusst und für sich und nicht für andere treffen. Wenn einen der eigene Job begeistert, dann ist es völlig in Ordnung, mehr Verantwortung übernehmen zu wollen.

**Sie sind selbst Mutter einer Teenager-Tochter: Wie haben Sie Karriereentscheidungen getroffen, als Ihr Kind klein war?**

Ich hatte immer – und habe es heute noch – ein ausgeprägtes Bedürfnis mitzugestalten, an etwas mitzuwirken, Situationen zu verbessern, zu einer Weiterentwicklung beizutragen. Deswegen – und um finanziell unabhängig zu sein – war es für mich immer wichtig, weiter berufstätig zu sein. Und meine Erfahrung und mein Wissen waren natürlich auch gefragt. Gleichzeitig habe ich aber darauf geachtet, dass das Arbeitspensum am Ende für mich machbar ist und meine Familie nicht zu kurz kommt. Ich habe zum Beispiel klar kommuniziert, dass ich

Ich habe  
viele Teams  
auf der  
ganzen Welt  
betreut:  
in Spanien,  
in China,  
in der  
Türkei,  
in Polen.



**Es ist sehr bereichernd für eine Universität, eine solche Diversität leben zu können.**

Termine vor halb neun nicht wahrnehmen kann. Frühstücken wollte ich exklusiv mit meiner Tochter, das war ein wichtiges Ritual für uns. Und diese Regel wurde überall ganz gut akzeptiert. Manchmal habe ich einen blöden Spruch kassiert. Das ist einfach so. Aber wenn zu mir jemand gesagt hat, „Karriere machen mit Kind, das geht doch nicht“, dann habe ich mir nur gedacht: „Das sind deine Grenzen und nicht meine.“

**Würden Sie sich selbst als mutig beschreiben?**

Ich war schon immer eher ein Typ, der nicht unbedingt den leichtesten Weg wählt. Aber nicht, weil ich so wahnsinnig mutig wäre. Eigentlich ist meine Komfortzone relativ eng. Aber für mich war es immer wichtig, meinen Horizont zu erweitern und etwas Neues zu entdecken. Mir wird schnell langweilig. Ich brauche es, dass sich etwas verändert, dass mein Leben spannend bleibt.

**Wählen Sie Ihre Herausforderungen bewusst aus?**

Ich finde, dass bei allem, was man tut, die Freude nicht zu kurz kommen sollte. Ich frage mich oft, was mich motiviert. Wofür stehe ich jeden Tag auf und gehe gerne in die Arbeit. Ich habe mir immer Jobs gesucht, bei denen ich dachte: Das kenne ich noch nicht. Ich weiß nicht genau, wie ich das machen soll. Aber es hört sich irgendwie spannend an (lacht).

**War das der Grund, warum Sie als junge Frau beschlossen haben, an der TUM Maschinenwesen zu studieren?**

Sie meinen, in den neunziger Jahren, als es fast keine Frauen in diesem Studiengang gab (lacht). Ehrlich gesagt wollte ich eigentlich Biochemie studieren, aber NC 1,0 sah nach sehr, sehr viel Arbeit aus. Also wurde es Maschinenwesen an der TUM mit dem Plan, später die Spezialisierung in Chemieingenieurwesen zu wählen. Bis zum Vordiplom hatte ich allerdings so viel Spaß am Fach entwickelt, dass ich einfach dabei blieb.

**Sie haben sich an der TUM auch als Studierendenvertreterin engagiert. Wie kam es dazu?**

Ich war damals schon länger in der Fachschaft Maschinenwesen tätig, als man mich eines Tages fragte, ob ich für den Senat kandidieren will. Das schien mir eine ganz spannende Aufgabe zu sein. Sie wissen schon: „Kenne ich noch nicht, weiß ich nichts drüber, hört sich aber interessant an“. Also habe ich mich aufstellen lassen und wurde gewählt. Das war übrigens gerade zu der Zeit als Wolfgang A. Herrmann neuer Präsident der TUM wurde. Ein ehrgeiziger Mann, aber immer sehr korrekt. Das habe ich an ihm geschätzt.

**Was haben Sie gelernt in dieser Zeit?**

In sehr, sehr hohem Tempo sehr, sehr große Berge von Unterlagen durchzusehen und die zwei oder drei Sätze herauszufiltern, in denen die Musik spielt (lacht). Und ewig lange Sitzungen zu ertragen. Das ist etwas, das mich heute schon irgendwie für einen Vorstandsjob qualifiziert (lacht). Und ich habe gelernt, wie wichtig ein gutes Netzwerk ist. Wen ruft man an, wenn man eine bestimmte Information braucht? Wen kann man in schwierigen Angelegenheiten um Hilfe bitten? Wer kann einem mit seiner Erfahrung weiterhelfen?

---

# Leadership Skills

## for Young Professionals and PhDs

Listen to TUM Alumna and manager Dr. Silke Maurer talking about her career path and learn from her tips to master your first leadership position.

**Donnerstag, 11. Januar 2024, 18:00 Uhr**

[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

---

**Auf dem Dies Academicus 1995 haben Sie eine flammende Rede als Studierendenvertreterin gehalten.**

Ehrlich? Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, was ich genau gesagt habe (lacht).

**Sie haben zum Beispiel kritisiert, dass es an der TUM zu wenig Austausch über die Fachgrenzen hinweg gibt.**

Naja, das muss man in einen Kontext setzen. Natürlich hatten wir an der TUM schon damals im Vergleich zu anderen Universitäten breite Wahlmöglichkeiten. Einfach dadurch, weil die TUM so groß war und es viele gute Professorinnen und Professoren gab. Aber trotzdem war es natürlich so, dass wir die Elektrotechnik-Vorlesung bei dem Professor für Elektrotechnik und die Physik-Vorlesung bei dem Professor für Physik hatten. Dazwischen gab es relativ wenig Austausch. Und schon damals war uns klar, dass wir nach dem Studium draußen auf eine andere, auf eine vernetztere Welt stoßen würden. Darauf wollten wir uns vorbereiten. Heute ist das an der TUM ja viel besser gelöst und mit der neuen School-Reform, die Präsident Thomas F. Hofmann umsetzt, wurden noch einmal konkret die Weichen dafür gestellt, dass der Austausch zwischen den Fächern vielfältiger ist und die Ausbildung an der TUM interdisziplinärer wird. Ich finde es übrigens toll, dass es an der TUM jetzt viel mehr internationale Studierende als früher gibt. Das wird den jungen Leuten dabei helfen, schon im Studium regelmäßig über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. Es ist doch sehr bereichernd für eine Universität, eine solche Diversität leben zu können.

**Waren Sie selbst während des Studiums im Ausland?**

Leider nein. Und wenn ich etwas bereue, dann ist es, dass ich kein Auslandssemester gemacht habe. Ich würde das heute wirklich jedem Studierenden empfehlen. Man lernt, an einem Ort zurechtzukommen, wo alles anders ist als zu Hause. Das stärkt einen fürs Leben. Und am Ende weiß man auch wieder mehr zu schätzen, was man zu Hause hat.

### Dr. Silke Maurer

Diplom Maschinenwesen 1997

Silke Maurer ist Chief Operating Officer und damit Mitglied des Vorstands bei dem bayerischen Triebwerkshersteller MTU Aero Engines. In den neunziger Jahren studierte sie Maschinenwesen an der TUM und schloss das Studium 1997 mit Diplom ab. Während der Studienzeit engagierte sie sich unter anderem als Studierendensprecherin im Senat. Darauf folgte der berufliche Einstieg bei BMW, wo sie mehrere leitende Funktionen bekleidete, unter anderem für zwei Jahre bei Husqvarna Motorcycles in Italien. Ihre Doktorarbeit machte Silke Maurer berufsbegleitend an der Cranfield University in Großbritannien.

Nach der letzten Station in der BMW Group bei Rolls-Royce Motor Cars kam sie im Februar 2017 zur BSH Home Appliances Group, wo sie in verantwortlichen Positionen mit Firmenstandorten aus aller Welt zu tun und zuletzt die Position des Chief Operating Officer inne hatte. Sie verließ das Unternehmen für die Position des Chief Operating Officer bei Webasto. Im Februar 2023 startete sie ihre Karriere bei MTU Aero Engines.



TUM Alumnus Uchendu Eugene Chigbu wurde in einer ländlichen Gegend in Nigeria geboren. Schon als Jugendlicher machte er sich darüber Gedanken, wie man ländliche Gebiete am besten weiterentwickeln und dadurch das Leben der Menschen vor Ort verbessern könnte. Um bei einer internationalen Koryphäe mehr über das Thema zu lernen, ging er nach München an die TUM – und blieb für den Master, die Promotion und die Postdoc-Zeit insgesamt 13 Jahre. Durch sein federführendes Mitwirken an groß angelegten Entwicklungsprojekten konnte sich Uchendu Eugene Chigbu rasch international eine Reputation erarbeiten. Heute setzt er als Professor für Landverwaltung an der Namibia University of Science and Technologie die an der TUM gewonnenen Kenntnisse in Afrika um.

# Professor Chigbu setzt sich für faire Landnutzung in Afrika ein.



**Herr Professor Chigbu, warum ist Land Management ein afrikanisches Thema?**

Das ist es gar nicht. Es geht uns alle an. Die Frage, wie wir Räume außerhalb von Städten nachhaltig entwickeln, wie wir also mit ländlichen Räumen umgehen, wie wir sie vermessen, verteilen, voranbringen und erhalten, das ist für Europa und Bayern genauso wichtig wie für Afrika. Was die Situation in vielen Schwellenländern in Afrika so bedeutsam macht, ist, dass Eigentums-, Besitz- und Landnutzungsrechte oft keineswegs verbindlich geregelt sind. Nur rund zehn Prozent der Landflächen sind in Afrika formal registriert und damit rechtlich abgesicherter Besitz. Weil bei den verbleibenden neunzig Prozent nicht eindeutig geregelt ist, wem das Land gehört und wer es nutzen darf, entstehen Landkonflikte und große Unsicherheiten in der Bevölkerung. Es kann weder langfristig geplant noch investiert werden. Nationale und internationale Investoren kaufen großflächig Land auf und vertreiben häufig die Menschen, die dort leben. Besonders betroffen davon ist natürlich die indigene Bevölkerung, aber auch gesellschaftliche Randgruppen, Frauen, junge, alte und kranke Menschen.

**Haben Sie sich schon immer für dieses Thema interessiert?**

Schon als Kind und Jugendlicher war mir bewusst, dass die fehlenden Regelungen zur Landnutzung dazu führen, Ungerechtigkeiten Tür und Tor zu öffnen. Meine Mutter hat sich immer über die Situation in unserem Dorf beschwert. In Nigeria habe ich im Bachelor Estate Management studiert, was in großen Teilen dem Studienfach Bodenordnung und Landentwicklung entspricht. Danach ging ich für das Masterstudium nach England und habe dort einen Ausflug in die Wirtschaftswissenschaften gemacht. Mir war aber schnell klar, dass ich zu den Wurzeln meines Interesses zurückkehren wollte.

**Und so sind Sie an die TUM gekommen?**

Ich hatte mir zum Ziel gesetzt, einen Master in Land Management zu machen. Also habe ich angefangen zu recherchieren, wo man das Fach am besten studieren kann. Während meiner Recherchen tauchte ein Name immer wieder auf und zwar der von Professor Dr. Holger Magel.



AFRIKA

**TUM in Afrika**

2018 hat die TUM eine Afrika-Initiative auf den Weg gebracht. Neben der Zusammenarbeit in einzelnen Projekten werden langfristige Partnerschaften in den Schlüsselbereichen Lehre, Forschung und Entrepreneurship forciert, die an der TUM von einem fakultätsübergreifenden Afrika-Netzwerk getragen werden. Ziel ist es, mit Partnern vor Ort, neuen Methoden und angepassten Technologien exemplarisch eine nachhaltige Entwicklung des Kontinents zu fördern. Ein erster Schwerpunkt ist Ghana, wo sich die TUM an der Universität KNUST engagiert. Bereits heute gibt es insgesamt 140 Projekte und Austausch-Abkommen der TUM mit Institutionen in 20 afrikanischen Ländern. Unter Leitung des Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung arbeitet etwa das „ADLAND“-Konsortium an Konzeption und Praxis verantwortungsvollen und intelligenten Landmanagements.

[www.international.tum.de/global/knust](http://www.international.tum.de/global/knust)

Regelmäßige Informationen liefert der TUM.Afrika Newsletter, den Sie bei Interesse abonnieren können: [go.tum.de/027726](http://go.tum.de/027726)

Da saßen Studierende aus vielen Orten, an denen ich noch nie gewesen bin.

**Er war damals Ordinarius für Bodenordnung und Landentwicklung der TUM und gilt als international anerkannte Koryphäe auf diesem Gebiet.**

Er hatte ein renommiertes Studienprogramm ins Leben gerufen, das über die Grenzen Deutschlands hinaus sehr bekannt war und überall erwähnt wurde. Zudem war Professor Magel zum damaligen Zeitpunkt auch Präsident der Internationalen Vereinigung der Vermessungsingenieure. Kurzum: Mein Interesse war geweckt – zusammen mit der Neugier, an dem Studienprogramm teilzunehmen und Holger Magel persönlich kennenzulernen. Tatsächlich wurde er an der TUM mein Lehrer und auch mein Mentor. Alles hat sich wunderbar gefügt. Das Studium an der TUM hat eindeutig meinen weiteren beruflichen Lebensweg geprägt.

**Inwiefern?**

Als ich das erste Mal in den Seminarraum an der TUM spazierte, war ich komplett überrascht. Ich kam aus England, wo wir immer rund dreißig bis vierzig Personen im Kurs waren und viel aus der Literatur gelernt haben. An der TUM waren es 12 Personen in der Klasse und jede kam aus einem anderen Land. Da saßen Studierende aus China, aus der Mongolei, aus Brasilien, aus Kambodscha, aus Ghana, Thailand, aus Jamaica und vielen anderen Orten, an denen ich nie zuvor gewesen bin. Wir haben in den Kursen nicht hauptsächlich durch Frontalunterricht gelernt, sondern wir wurden dazu ermuntert, miteinander zu sprechen und voneinander zu lernen. Ich musste also nicht in Büchern lesen und herausfinden, wie die Landnutzungssituation in China ist, sondern ich konnte direkt meinen Sitznachbarn fragen. Ich habe alle Informationen aus erster Hand bekommen. Ich habe auf alles, was ich gelernt habe, gleich eine globale Perspektive bekommen. Natürlich gab es jeden Tag von morgens bis 17 Uhr intensiven theoretischen Unterricht, aber das ganze Programm war so wunderbar praktisch – auch wegen der regelmäßigen Praktika und Exkursionen in Bayern und ganz Deutschland.

**Sind Sie viel unterwegs gewesen?**

Stellen Sie sich vor, ich habe während meiner Zeit an der TUM sieben verschiedene bayerische Bürgermeister getroffen (lacht). Sie erzählten uns direkt von den bayerischen Praktiken der ländlichen und städtischen Entwicklung. Darunter auch der Bürgermeister von Weyarn, den wir besuchten und der später zu uns in den Unterricht kam und uns erklärte, welche Bedingungen und Konflikte bei ihm auf der Tagesordnung standen. Wir machten Exkursionen in die einzelnen Gemeinden, trafen mehrere Bürgermeister und Gemeindeangestellte, die vor Ort an den Herausforderungen arbeiteten, die wir zuvor im Unterricht besprochen hatten. Sie erzählten uns von den Problemen

vor Ort und wie sie diese lösten. Es war ein sehr handlungsorientiertes Lernen. Professor Magel und seine Assistenten sorgten dafür, dass immer wieder renommierte Gastdozenten aus aller Welt zu uns in den Klassenraum kamen. Referenten aus Großbritannien, aus den Niederlanden, aus Kambodscha, aus Ghana und vielen anderen Ländern. Das war alles unheimlich spannend und hat meinen Horizont sehr erweitert. Professor Magel ist ein ganz toller Netzwerker. Er kannte zu jedem Thema den passenden Ansprechpartner.

**Hat das auf Sie abgefärbt?**

Die Fähigkeit zu Netzwerken ist auf jeden Fall etwas, das ich an der TUM gelernt habe. Ich habe meine Professoren genau beobachtet und analysiert, wie sie ihre Forschungsgruppe geleitet haben, wie sie sich auf Konferenzen vorbereitet und verhalten haben, wie sie ihre Netzwerke gepflegt haben. Nachdem Professor Magel in den Ruhestand gegangen ist, war ich drei Jahre als Postdoc bei Professor Dr. Thomas Wunderlich in der Ingenieurgeodäsie. Dann habe ich bei Holger Magels Nachfolger, Professor Dr. Walter de Vries, gearbeitet, bevor ich nach Namibia gegangen bin. Sie alle waren wunderbare Vorbilder für mich – vor allem, wenn es darum ging zu lernen, wie man akademische Projekte managt.

**Und brauchen Sie diese Fähigkeit heute als Professor in Namibia?**

Jeden Tag. In meiner derzeitigen Position leite ich mehrere Netzwerke, bekleide eine Reihe von Führungspositionen und habe viele akademische Aufgaben. Derzeit bin ich Koordinator des Programms Network of Excellence on Land Governance in Africa (NELGA) im südlichen Afrika. Dieses Programm wurde von der Afrikanischen Union (AU) aufgesetzt, wird aber von der deutschen Regierung unterstützt, um die personellen und institutionellen Kapazitäten

für die Umsetzung der AU-Agenda für Land zu stärken. Im Rahmen von NELGA koordiniere ich ein Netzwerk von mehr als 30 Universitäten aus dem gesamten südlichen Afrika. Es ist manchmal schwierig und komplex, sie alle miteinander zu verbinden und ihre Interessen unter einen Hut zu bringen. Aber während meines Studiums habe ich trainiert, mich in die Lage meines Gegenübers zu versetzen und ein Problem aus dessen Perspektive zu betrachten. Das finde ich sehr hilfreich.

**Haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Kommilitonen von der TUM?**

Ich bin immer noch sehr aktiv in einer WhatsApp-Gruppe, in der wir Ideen und Erfahrungen austauschen. Sie alle arbeiten in der Landverwaltung auf der ganzen Welt. Wenn ich also wissen will, wie ein Problem heute in einem anderen Land geregelt wird, erhalte ich von ihnen Informationen aus erster Hand. Darüber hinaus sind drei meiner früheren Studenten an der TUM jetzt Arbeitskollegen an der NUST Namibia und zwei von ihnen arbeiten sogar in meiner Abteilung (lacht).

**War für Sie schon immer klar, dass Sie eine akademische Karriere einschlagen wollten?**

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir vielleicht in meine Kindheit zurückgehen. Ich wurde in eine große Familie geboren als letztes von acht Kindern. Ich habe also sechs größere Schwestern und einen Bruder. Wir wurden alle sehr geliebt. Da ich aber das letzte Kind war, hatte meine Familie besonders großes Interesse daran, dass aus mir etwas wird und ich mein Leben nicht vergeude. Aber ich habe es keinem von ihnen leichtgemacht, insbesondere meiner Mutter nicht.

**Inwiefern?**

Ich bin leider nie gerne in die Schule gegangen. Ich habe einfach keinen Sinn darin gesehen, ich mochte es nicht und habe nie verstanden, was ich dort soll. Und so musste ich zu Beginn meiner Schulzeit mehrere Klassen wiederholen. Aber meine Familie hat mich nicht aufgegeben: Sie haben darauf bestanden, dass ich weiter zur Schule gehe. Ich erinnere mich daran, wie meine Mutter, die selbst nie auf eine Schule gegangen ist, sich eines Tages vor mich hinkniete und mich anflehte, zur Schule zu gehen. Sie sagte: „Uche, du musst in die Schule gehen, genau wie deine Brüder und Schwestern.“ Und ich antwortete: „Aber warum denn?“ Da sagte meine Mutter: „Wenn du nicht in die Schule gehst, bist du wie ein Blinder. Du wirst nie lesen und schreiben können und wer nicht lesen und schreiben kann, wird seinen Weg im Leben nicht finden.“ Heute verstehe ich natürlich, was sie damit gemeint hat, aber damals konnte ich den Sinn in der Schule einfach nicht sehen.

**Und wie wird nun aus jemandem, der nicht gerne zur Schule gegangen ist, ein Professor?**

Ursprünglich führte mich mein Interesse für Landmanagement an die TUM. Dann wurde mir klar, dass ich meine akademische Arbeit ernst nehmen musste, da ich in Deutschland aufgrund meiner schlechten Deutschkenntnisse keinen regulären Job bekommen konnte. Außerdem unterstützte Professor Magel internationale Studierende in seinem Fachbereich und ließ sie vor Ort zu Themen forschen, die ihre eigenen Länder betrafen. Wenn wir im Unterricht bestimmte Dinge besprachen, fragte er mich oft: „Eugene, wie würdest du das in Afrika umsetzen?“ Diese Frage störte mich zunächst, da ich damals daran

Wenn du  
nicht in  
die Schule  
gehst, bist  
du wie ein  
Blinder.

dachte, mir in Deutschland einen Job zu suchen. Aber als ich während meines Aufenthalts bei ihm reifer wurde, erkannte ich, dass es seine Art war, zu sagen: „Du hast eine Verantwortung in Afrika.“ Also nahm ich sie an.

### **Warum?**

Ich fand, sie implizierte, dass mein Wissen und meine Qualifikationen in Deutschland nicht gebraucht werden. Irgendwann habe ich ihn darauf angesprochen. Er hat mir erklärt, für wie wichtig er es hält, dass seine Studierenden und Doktoranden in ihre Heimatländer zurückkehren, um dort umsetzen, was sie bei ihm an der TUM gelernt haben. Deswegen war es ihm so wichtig, dass wir praxisnah lernen und uns für eine ganzheitliche Perspektive miteinander austauschen. Er sagte: „Ihr habt die Macht und das Wissen, in eurer Heimat wirklich etwas zu verändern. Also tut es auch.“

### **Und hatte er damit Recht?**

Ja, natürlich! Mit meiner Forschung und meinen Veröffentlichungen schärfte ich in Afrika das Bewusstsein dafür, wie Landmanagement in Afrika realistisch betrieben werden kann. Ich nutze meine Position als Dozent und akademischer Netzwerker, um Ideen, Handlungsempfehlungen und bewährte Praktiken über die Netzwerke, die ich strategisch aufbaue, zu verbreiten. Ich bin inzwischen der festen Überzeugung, dass eine gut ausgearbeitete Idee einen echten Einfluss auf die Gesellschaft haben und das Leben der Menschen verbessern kann. Eine der von mir vorgestellten Methoden zur Landbewirtschaftung wird jetzt von UN-Habitat in Gemeinden in Namibia und Uganda umgesetzt. Darüber hinaus besteht meine Hauptaufgabe natürlich darin, die nächste Generation auszubilden. Als ich nach Namibia an meinen Lehrstuhl kam, habe ich dort zunächst das Modell der TUM-Forschungsgruppen eingeführt. Ich möchte meinen Studierenden und Nachwuchskollegen ein Mentor sein und ihnen das Wissen und das Selbstvertrauen vermitteln, das ich an der TUM und in der Welt gelernt habe.



**Ich will das Wissen und das Selbstvertrauen weitergeben, das mir damals an der TUM mitgegeben wurde.**

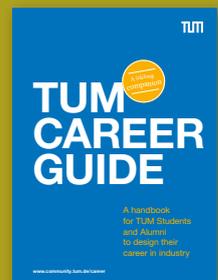
### **Prof. Dr. Uchendu Eugene Chigbu**

Master Land Management  
and Land Tenure 2009,  
Promotion Land Management 2013

Uchendu Eugene Chigbu absolvierte seinen Bachelor in Estate Management an der Abia State University in Nigeria. An der britischen University of Reading schloss er 2005 den Master in Business and Management in Emerging Markets ab. Anschließend absolvierte er an der TUM einen zweiten Master in Land Management and Land Tenure. 2013 folgte hier die Promotion in Ingenieurwissenschaften. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete er an mehreren internationalen Entwicklungsprojekten und war Teil des „ADLAND“-Konsortiums und der Afrika-Initiative der TUM. Im Jahr 2020 wurde Uchendu Eugene Chigbu zum außerordentlichen Professor für Landverwaltung an der Namibia University of Science and Technology ernannt. Uchendu Eugene Chigbu ist Co-Vorsitzender des internationalen Forschungsclusters des Global Land Tool Network (UN-Habitat) und Koordinator des Network of Excellence on Land Governance in Africa (in der Region Südliches Afrika).

# Weltweit

**Viele Alumni der TUM zieht es nach ihrem Studium ins Ausland,** wo sie ihr Wissen einbringen, ihre Perspektiven erweitern, Neues lernen und Botschafterinnen und Botschafter für die deutsche Ausbildung und Ingenieurskunst sind. Zugleich bleiben viele internationale Studierende der TUM nach ihrem Abschluss in Deutschland und bereichern hier den regionalen Arbeitsmarkt. Auf ihrem Karriereweg erhalten beide Gruppen umfassende Unterstützung von der TUM. Eine lohnende Lektüre bei allen Karrierefragen ist der TUM Career Guide. Hier finden Sie alles Wissenswerte darüber, wie Sie sich bei der Suche nach einem neuen Job perfekt vorbereiten und sich bei Karrierewechseln und neuen Führungsaufgaben gut positionieren können. Dort finden Sie auch die vollständigen Interviews



## Von München nach Hongkong

### Adrian Stromski

Bachelor TUM-BWL 2015, Master 2018  
Mentor in der TUM Community  
General Manager bei  
Melchers China in Hongkong



2015 absolvierte Adrian Stromski den Bachelor in TUM-BWL, 2018 folgte der Master. Schon während des Masterstudiums machte er ein Praktikum in Hongkong. Dorthin zog es ihn auch wieder nach seinem Abschluss. Zunächst arbeitete er bei der Unternehmensberatung Kayro Solutions. Seit 2020 ist er General Manager bei Melchers China.

„Schon während meines Masterstudiums haben mich das starke Wirtschaftswachstum in Asien und die damit verbundenen Chancen fasziniert. Ich suchte aktiv nach Auslandspraktika. Die Lufthansa Cargo bot in Hongkong ein Praktikum an. Das passte gut zu meiner Spezialisierung im Bereich Operations & Supply Chain Management. Aufgrund der Internationalität Hongkongs war es keine große Hürde, sich dort zurechtzufinden. Ich habe schnell viele soziale Kontakte knüpfen können, die mir bei allen Themen weiterhalfen. Der halbjährige Praktikumsaufenthalt in Hongkong bestärkte mich darin, nach dem Studium ernsthaft einen Berufseinstieg in Asien ins Auge zu fassen.“

# erfolgreich

mit den TUM Alumni von dieser Seite. Der TUM Career Guide ist kostenlos als Print- und digitale Version verfügbar: [www.community.tum.de/career-guide](http://www.community.tum.de/career-guide). Jederzeit können Studierende und Alumni der TUM auf Unterstützung durch die TUM Community bauen: Zahlreiche Alumni bringen Ihre Berufserfahrungen in Webinaren ein und unterstützen Studierende als Mentorinnen und Mentoren.

## Karriereprogramm

Die TUM unterstützt umfassend bei der Jobsuche, der Bewerbung und dem Jobeinstieg mit einem umfangreichen Karriereprogramm – kostenlos zugänglich für Studierende und Alumni. [www.community.tum.de/career](http://www.community.tum.de/career)

## TUM Community

In der TUM Community finden Sie beinahe für jedes Land dieser Welt eine Interessensgruppe, zu der Alumni gehören, die sich in Ihrem Wunschland auskennen. [www.community.tum.de/forum](http://www.community.tum.de/forum)

## Global Minds

Jedes Semester findet an der TUM die Veranstaltungsreihe „Global Minds“ statt. Dort erhalten Sie Tipps rund um Bewerbungen für Jobs und Praktika und die Arbeit in verschiedenen Zielländern wie USA/UK, Chile, Brasilien, Japan und viele mehr. [www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

## TUM Mentoring

Im Programm TUM Mentoring unterstützen Alumni Studierende – auch im Rahmen des Einstiegs in einen fremden Arbeitsmarkt. [www.community.tum.de/mentoring](http://www.community.tum.de/mentoring)

## Von Madrid nach München

Sofía Díaz Esteban absolvierte 2018 ihren Bachelor in Physik und Astrophysik in Madrid. An der TUM absolvierte sie 2021 ihren Master in Applied and Engineering Physics. Nach einem Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik führte sie ihr Weg zu H&Z Management Consulting in München, wo sie Beraterin für Luft- und Raumfahrt im Strategy and Performance Bereich tätig ist.

*„Als ich von Madrid nach München zog, um an der TUM Physik zu studieren, war für mich klar, dass ich hier meine berufliche Karriere starten wollte. Aus erster Hand habe ich erfahren, dass München sowohl im privatwirtschaftlichen als auch im institutionellen Bereich hervorragende Jobmöglichkeiten für Studierende der TUM bietet. Einen Abschluss von der TUM zu haben, ist ein weithin anerkanntes Qualitätsmerkmal. Die TUM Community ist sehr groß und es ist sehr wahrscheinlich, dass eines ihrer Mitglieder Ihr zukünftiger Arbeitgeber sein wird, wie es bei mir der Fall war. In meiner jetzigen Beratungstätigkeit bin ich ständig mit einer Vielzahl unterschiedlicher Projekte konfrontiert, was es mir ermöglicht, immer auf dem neuesten Stand der Best Practices der Branche zu sein.“*



**Sofía Díaz Esteban**

Master Physik 2021  
Aerospace Consultant  
bei H&Z Management Consulting  
in München



# Sein Unternehmen veränderte das Mikroschweißen weltweit.

Mit Anfang 20 kam Farhad Farassat aus seiner Heimat Iran nach München. Er wollte an der TUM Maschinenwesen studieren, konnte aber kaum Deutsch. Also besuchte er die Sprachschule und brachte seine Kenntnisse in kürzester Zeit auf ein Niveau, auf dem auch die technischen Fachbegriffe des Maschinenbaustudiums kein Problem mehr waren. Mit zwei Diplomen von der TUM in der Tasche gründete Farhad Farassat direkt nach dem Studium eine eigene Firma, die schnell Marktführer bei Geräten für das Mikroschweißen in der Chipverarbeitung wurde. Heute – rund 40 Jahre später – fördert er mit den Erlösen aus dem Verkauf seiner Firma junge Studierende der TUM über das Deutschlandstipendium, engagiert sich als Berater für studentische Aktivitäten und unterstützt mit seiner Erfahrung das TUM Kuratorium bei Entscheidungen für die Zukunft der Universität.

# Heute fördert Dr. Farassat Studierende an der TUM.

Wir trafen den großzügigen Stifter und Ehrensenator der TUM zusammen mit TUM-Studentin Paula Ruhwandl. Sie erhält aktuell eines der Deutschlandstipendien, die von Farhad Farassat finanziert werden.

**Herr Dr. Farassat, Frau Ruhwandl, Sie haben sich bereits kennengelernt?**

*Paula Ruhwandl:* Ja, ich hatte das Glück, Herrn Farassat auf der Jahresfeier des Deutschlandstipendiums zu treffen. Dort habe ich mich gleich sehr gut mit ihm und seiner Frau unterhalten.

*Farhad Farassat:* Wir waren von Paula auf Anhieb sehr begeistert. Sie ist eine begabte junge Frau und hat vielfältige Interessen und Talente. Sie engagiert sich neben dem Studium noch als Trainerin im Ruderverein. Und einen Job haben Sie ja auch noch?

*Ruhwandl:* Stimmt. Ich bin aktuell Werkstudentin in der Halbleiterindustrie. Dort lerne ich sehr viel. Ich bin aber auch froh, dass ich dank des Deutschlandstipendiums nicht darauf angewiesen bin, neben dem Studium zu arbeiten. Es ist mir wichtig, auf eigenen Beinen stehen zu können und es macht mir große Freude, mich ehrenamtlich zu engagieren. Das Rudern ist für mich ein guter Ausgleich und fordert mich andererseits. Als Trainerin muss ich mein Team führen und motivieren.

*Farassat:* Genau das wollen wir mit unserer Förderung erreichen. Dass die jungen Leute ihren Interessen und Leidenschaften nachgehen können und sich vielfältig weiterbilden auch neben dem Studium. Paula ist ja nicht unsere einzige Stipendiatin. Es sind mittlerweile rund 90 Stipendien, die wir an der TUM gestiftet haben.

**Nicht zu vergessen, dass Sie sich zudem als Stifter der TUM Universitätsstiftung engagieren. Warum ist Ihnen dieses Engagement so wichtig?**

*Farassat:* Ich habe an der TUM eine sehr gute und fundierte Ausbildung erhalten. Mit dem, was ich hier gelernt habe, war es mir möglich, eine Firma aufzubauen, die weltweit sehr erfolgreich war. Ich finde es nur anständig, wenn ich von diesem Erfolg auch etwas zurückgebe. Nach wie vor fühle ich mich der TUM eng verbunden.

**Sie haben im Iran Ihr Abitur gemacht und ein Studienkolleg besucht. Ihr Ziel war es, nach Deutschland zu kommen und Maschinenwesen zu studieren. Warum?**

*Farassat:* Den Wunsch hatte ich Zeit meines Lebens. Schon als Kind war ich ein ganz begabter Mechaniker. Ich habe zum Beispiel kleine Wagen gebaut, die man mit Fußpedal bedienen konnte. Oder Fahrräder – natürlich aus Holz und nicht funktionsfähig (lacht) – aber ich hatte den Ehrgeiz, etwas zu erschaffen. Ich wollte immer schon ergründen, wie die Dinge funktionieren: Wenn irgendein mechanisches Gerät kaputtgegangen ist, habe ich es sofort aufgeschraubt und nachgesehen, ob ich es reparieren kann. Für das Thema Mechanik konnte ich mich von Kindesbeinen an unendlich begeistern. Also war für mich klar, dass ich zu diesem Thema mehr wissen will.

*Ruhwandl:* Und warum zog es Sie gerade nach Deutschland?

*Farassat:* Im Iran hat man uns immer gesagt, dass die deutsche Mechanik die beste der Welt ist. Natürlich wollte ich nachsehen, ob das stimmt (lacht).

*Ruhwandl:* Mein Vater würde das als deutscher Ingenieur vermutlich genauso einschätzen (lacht). Aber haben Sie das in Ihrem Studium dann auch so erlebt?

Mit dem, was ich hier gelernt habe, war es mir möglich, eine Firma aufzubauen, die weltweit sehr erfolgreich war.



Dr. Farhad Farassat ist nicht nur ein Förderer, sondern auch ein Mentor für Paula Ruhwandl.



*Farassat:* Ich habe an der TUM sehr viel gelernt. Das Studium hat auf jeden Fall die Basis für meinen weiteren Lebensweg gelegt. Ab dem fünften Semester habe ich zudem in einer Firma als Konstrukteur gearbeitet, um mir das Studium zu finanzieren. Da habe ich richtig an Maschinen konstruiert und dabei sehr viel gelernt. Es war aber auch anstrengend. Manchmal habe ich unter der Woche nur drei oder vier Stunden täglich geschlafen. Ich bin an die Universität gefahren, um die Vorlesungen zu hören, danach zur Arbeit. In der Nacht habe ich gelernt und am nächsten Tag ging alles wieder von vorne los.

*Ruhwandl:* Puh, das klingt wirklich nach einem vollen Pensum. Mich fordert das Studium auch sehr, aber ich schaffe es momentan ganz gut, alles in der Balance zu halten und mich nebenbei zu engagieren. Vielleicht bin ich aber nicht ganz so strebsam wie Sie (lacht).

*Farassat:* Ich habe mir schon als Kind immer feste Ziele gesetzt. Und wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann habe ich das meistens auch erreicht. Mein Studium habe ich in acht Semestern durchgezogen und dann noch ein zweites Diplom an der TUM in Kerntechnik gemacht. Wie sind Sie denn darauf gekommen, hier zu studieren?

*Ruhwandl:* Mein Vater hat schon an der TUM studiert – ist also stolzer Alumnus. Ich habe schon früher gerne bei „Mädchen machen Technik“ mitgemacht. Das ist ein Ferienprogramm von der TUM für Schülerinnen, bei dem man mehrtägige

Projekte als Forscherin oder Ingenieurin machen und etwas konstruieren und entwickeln kann. Das hat in mir die Begeisterung an der Arbeit als Ingenieurin entfacht. Im Masterstudium habe ich jetzt die gleiche Spezialisierung gewählt, die mein Vater hatte: Embedded Systems. War jedoch eher ein Zufall. Das macht mir einfach am meisten Spaß.

**Herr Farassat, Sie haben relativ zeitnah nach Abschluss des Studiums eine eigene Firma gegründet. Wie kam es dazu?**

*Farassat:* Also erstens wollte ich nie bei einer der großen Firmen arbeiten. Das stand für mich von Anfang an fest.

*Ruhwandl:* Warum nicht?

*Farassat:* Umso größer die Firma, desto weniger Einfluss hat man als Ingenieur auf das gesamte Produkt, die komplette Maschine. In sehr großen Unternehmen sind die einzelnen Ingenieure so spezialisiert, dass sie oft nur kleine Komponenten entwickeln, zum Beispiel zwei Schrauben für eine bestimmte Maschine. Für mich war es aber immer sehr wichtig, das ganze Produkt zu sehen und daran mitzuwirken.

*Ruhwandl:* Auf welchem Gebiet war Ihre Firma tätig?

*Farassat:* Wir haben uns auf Mikroschweißtechnik spezialisiert. Das brauchen Sie zum Beispiel bei der Produktion von Computerchips. Damit haben Sie ja auch in Ihrem Werkstudentenjob zu tun. Durch Zufall habe ich damals eine Firma besichtigt, die im Bereich Mikroschweißen tätig war. Die Geräte waren zu dieser Zeit noch nicht computergesteuert und mussten alle manuell bedient werden. Da saß also eine Frau und hat einzelne Drähte zusammenschweißt, die nur 25 µm dick waren. Das können Sie mit dem bloßen Auge quasi nicht sehen und damit blieb die Verschweißung trotz aller Konzentration immer sehr ungenau. Da war mir klar, dass wir etwas entwickeln müssen, um den Prozess zu automatisieren. Also habe ich mich mit Geschäftspartnern zusammengetan und das erste vollautomatische Mikroschweißgerät der Welt gebaut.

*Ruhwandl:* Einfach so?

*Farassat:* Es ist nie so einfach, wie es sich anhört (lacht). Wir wussten aber, dass wir hier gemeinsam eine Lösung finden können. Und wir wollten das unbedingt. Also haben wir unser Können zusammengeworfen, viel ausprobiert und mit jedem Modell dazu gelernt. Mich trieb meine Neugier an und das viele Wissen, das ich mir an der TUM angeeignet hatte, half natürlich auch. Und so war das Vorhaben am Ende von Erfolg gekrönt.

**In der Fachsprache bezeichnet man den Vorgang auch als Bond-Technik. Daher wurden Sie von der Presse als Mr. Bond bezeichnet.**

*Farassat:* Das stimmt (lacht). Das war aber erst, nachdem ich die Firma mit Standort in Ottobrunn bei München 1993

## Ich finde es nur anständig, wenn ich von diesem Erfolg dann auch etwas zurückgebe.

komplett gekauft hatte und Geschäftsführer wurde. Ich wusste, das wir als kleine Firma nur eine Chance haben, wenn wir die beste Technologie der Welt anbieten. Und ich lag damit richtig. Schon im ersten Jahr machte die Firma zehn Millionen Mark Umsatz und über eine Million Mark Gewinn. Unsere Kunden waren bekannte Namen wie Siemens, Philips und Motorola. Wir wurden sehr bekannt. Neben meiner Tätigkeit als Geschäftsführer habe ich Niederlassungen in USA, Singapur und China aufgebaut. Gleichzeitig war für mich eine gute Firmenkultur von zentraler Bedeutung.

*Ruhwandl:* Wie groß war denn Ihr Unternehmen?

*Farassat:* In unseren besten Zeiten hatten wir rund 150 Angestellte. Ohne sie wäre ich nie dahin gekommen, wo ich heute bin. Meine Firma war für mich immer wie eine Familie. Mir war es wichtig, dass es meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut geht. Eine erstklassige Firmenkultur war für mich immer von zentraler Bedeutung. Wenn ich morgens in die Firma gekommen bin, habe ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erst einmal persönlich begrüßt. So konnte ich direkt fühlen, wenn es jemandem nicht gut ging und er oder sie Hilfe brauchte.

*Ruhwandl:* Das finde ich wirklich beeindruckend. Solche Vorbilder brauchen wir noch mehr, denke ich.

*Farassat:* 2001 wurde ich zum Entrepreneur des Jahres in Deutschland gewählt. Ich war der erste Ausländer, der in Deutschland im Bereich Industrie diesen Titel bekam. Darauf bin ich noch heute sehr stolz.

**Im Jahr 2017 sind Sie dann aus der aktiven Arbeit ausgestiegen und haben Ihre Firma verkauft.**

*Farassat:* Mir war klar, dass ich zwanzig Prozent des Verkaufspreises der TUM stiften möchte. Was ich dort gelernt habe, ist die Grundlage meines beruflichen Erfolgs und meines Lebenswerks. Im ersten Jahr nach dem Verkauf habe ich 33 Deutschlandstipendien gestiftet und eine stattliche Summe an die TUM Universitätsstiftung überwiesen. Und nach und nach habe ich mich dann auch bei weiteren Projekten an der TUM engagiert.

*Ruhwandl:* Sind da auch studentische Projekte dabei?

*Farassat:* Ja, mit großer Begeisterung unterstütze ich zum Beispiel das Team „TUM Autonomous Motorsport“. Die engagierten Doktoranden und Studierenden entwickeln einen durch Künstliche Intelligenz gesteuerten Rennwagen, der Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 270 km/h erreicht. Das finde ich beeindruckend. Mir macht es enorm viel Spaß, mit den jungen Leuten zusammensitzen, sie zu ihrem Projekt zu beraten und ihnen meine Meinung und Erfahrungswerte zu bestimmten Fragen mitzugeben. Die Studierenden, die diese Projekte machen, sind motiviert und arbeiten sehr hart. Das ist schön zu erleben.

### **Und seit 2018 engagieren Sie sich auch ehrenamtlich im TUM Kuratorium.**

*Farassat:* Das macht mir ebenfalls sehr viel Freude. Die TUM steht nie still. Das hält mich jung und aktiv (lacht). Es gibt jede Menge spannende Projekte und tolle, hochmotivierte Studierende. Viele davon konnte ich als Stifter bereits kennenlernen. Zuletzt eben Paula, mit der ich mich gleich gut verstanden habe.

*Ruhwandl:* Herr Farassat fördert mich ja nicht nur finanziell durch das Deutschlandstipendium, sondern steht mir auch als Mentor zur Seite. Das ermutigt mich. Ich weiß, dass ich ihn bei Fragen rund um mein Studium oder meine Berufswahl jederzeit kontaktieren kann. Von seiner vielfältigen Lebens- und Berufserfahrung werde ich in Zukunft noch sehr profitieren.

## **TUM-Ehrensensator Dr. Farhad Farassat**

Diplom Maschinenwesen 1974,  
Kerntechnik 1977

Farhad Farassat kam mit Anfang 20 aus dem Iran nach München und studierte an der TUM Maschinenwesen und Kerntechnik. Beide Studiengänge schloss er mit Diplom ab und gründete kurz darauf mit zwei anderen Personen eine Firma auf dem Gebiet der Mikroschweißtechnik für Computerchips. 1992 übernahm Farhad Farassat die Firma im Rahmen eines Management-Buy-outs gemeinsam mit seinem Kommilitonen Said Kazemi und wurde Firmenchef. 1997 promovierte der Alumnus an der TU Berlin über das Thema „Bondprozesskontrolle“. 2001 wurde er vom Manager Magazin als Entrepreneur des Jahres ausgezeichnet. Im Jahr 2016 verkaufte er seine Firma und nahm sich vor, 20 Prozent des Erlöses an die TUM zu stiften – ein Teil ging an die Universitätsstiftung, mit dem Rest finanzierte Farhad Farassat zahlreiche Deutschlandstipendien. Auch heute noch ist er an der TUM aktiv. Er engagiert sich im TUM Kuratorium und wirkt an zahlreichen studentischen Projekten als Berater mit. 2021 wurde er zum Dank für seine Verdienste zum Ehrensensator der TUM ernannt.

## **TUM-Deutschlandstipendiatin Paula Ruhwandl**

Bachelor Elektrotechnik und Informationstechnik 2022

Paula Ruhwandl ist in München geboren und aufgewachsen. An der TUM hat sie bereits den Bachelor Elektrotechnik und Informationstechnik erfolgreich abgeschlossen und spezialisiert sich gerade im Masterstudium weiter. Als Werkstudentin sammelt sie Erfahrung bei Infineon. Ehrenamtlich engagiert sie sich als Trainerin im Ruderverein. Aktuell wird sie mit einem von Dr. Farhad Farassat gestifteten Deutschlandstipendium gefördert.



# Botschafter Chong Hock Lee will, dass Talente zusammen- arbeiten, und zwar weltweit.

In den neunziger Jahren studierte der Singapurer Chong Hock Lee an der TUM Maschinenwesen. Trotz einschlägiger Praktika führte ihn seine Karriere aber nicht in die Automobilbranche, sondern in die Politik. Viele Jahre brachte er seine Fähigkeiten am Ministerium für auswärtige Angelegenheiten in Singapur ein und war dort auch mit internationalen Krisen befasst. Als die Corona-Pandemie ausbrach, war er dafür verantwortlich, Singapurs Staatsbürger aus dem Ausland zu evakuieren und getrennte Familien wieder zusammenzuführen. Seit August 2023 ist Chong Hock Lee Botschafter für Singapur in Deutschland und wurde von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in einer feierlichen Zeremonie in Schloss Bellevue akkreditiert. Seither wirkt er von seinem neuen Arbeitsplatz in Berlin aus daran mit, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland und Singapur gemeinsam an den Herausforderungen der Zukunft arbeiten können.





Ende August traf Chong Hock Lee mit Familie im Rahmen seiner Akkreditierung als ausländischer Botschafter in Schloss Bellevue mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zusammen.

**Herr Lee, kürzlich haben Sie Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Schloss Bellevue getroffen. Wie war das?**

Natürlich ein ganz besonderes Moment in meiner Karriere. Es war sehr feierlich, ein Staatsakt. Dadurch wird einem die Bedeutung der Aufgabe, die man jetzt in Angriff nimmt, noch bewusster. Ich habe mich sehr geehrt gefühlt. Schloss Bellevue ist ein beeindruckender Ort und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schätze ich seit vielen Jahren persönlich sehr. Ich freue mich wirklich, jetzt wieder hier in Deutschland zu sein.

**Sie haben in den neunziger Jahren an der TUM Maschinenwesen studiert. Wie kam es dazu?**

Mein Vater hat in Singapur 18 Jahre lang für eine deutsche Firma gearbeitet. Das ist nicht so ungewöhnlich, weil viele deutsche Unternehmen einen Sitz in Singapur haben und unsere beiden Länder ökonomisch stark miteinander verbunden sind. Durch seine Tätigkeit war Deutschland bei uns in der Familie immer präsent – zum Beispiel auch als Thema beim Abendessen. Zum Studium nach Deutschland kam ich aber durch ein Stipendium unserer Regierung.

**Wie das?**

Singapur verfolgt seit vielen Jahren eine sehr aktive Politik, mit der die Regierung junge Talente zum Studieren in andere Länder schickt. Die Studierenden

erhalten Stipendien und können damit zum Beispiel nach Deutschland, Frankreich oder Japan gehen. Das soll dazu führen, dass sie die Kulturen, Menschen und Systeme in diesen Ländern kennen und verstehen lernen. Singapur profitiert davon, wenn die Studierenden zurückkehren und ihre Kenntnisse in unserem Land einbringen. Es wurde also entschieden, dass ich nach Deutschland gehen sollte. Die TUM hatte schon damals einen exzellenten Ruf, eine lange Liste an Nobelpreisträgern, Top-Unternehmen in unmittelbarer Nähe, Berge vor der Haustür und natürlich eine wunderschöne Stadt um sich herum. Also fiel mir die Entscheidung leicht (lacht).

### **Ihre Vorlesungen im Fach Maschinenwesen waren auf Deutsch. Konnten Sie die Sprache?**

Ich habe einen achtmonatigen Deutschkurs in Köln absolviert und danach die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang gemacht. Das war verpflichtend, um das Studium an der TUM beginnen zu dürfen. Genauso wie das Praktikum, für das ich dann noch zu BMW gegangen bin, in eine Gießerei nach Landshut. Also hatte ich bereits einige Sprachkenntnisse. Die erste Vorlesung war trotzdem recht ernüchternd. Ich erinnere mich, dass ich mich nach einer halben Stunde zu meinem Kommilitonen neben mir umdrehte und flüsterte: „Ich verstehe nur dreißig Prozent von dem, was der Professor sagt.“ Und er antwortete: „Macht nichts. Ich komme aus Schwaben und verstehe das auch nicht. Das ist Bayerisch.“ Ich musste mich also schon durchkämpfen (lacht). Aber ich hatte an der TUM eine fantastische Zeit.

### **Was hat Ihnen dabei geholfen, ein Studium in der Fremde durchzuziehen?**

Ich denke, es war das Umfeld, das mich so motiviert hat. Ich habe Freunde gefunden, die mich sehr unterstützt haben und die immer da waren, um zu helfen. Nach einer Weile habe ich gar nicht mehr gemerkt, ob etwas auf Deutsch oder Englisch gesagt wurde. Ich war so vertieft in die Thematik, neugierig auf den Stoff und gefesselt von dem gemeinsamen Tüfteln an den Aufgabenstellungen. Auch die Umgebung und der Spirit an der TUM waren sehr förderlich für das Lernen. Hier wird viel Eigenverantwortung von den Studierenden erwartet.

### **Wie meinen Sie das?**

Das ist sicher eine Besonderheit des deutschen oder europäischen Hochschulsystems. Es ist sehr liberal organisiert. Man kann viel selbst entscheiden und man muss es auch. Man muss Kurse aussuchen, Schwerpunkte setzen, Zeitpläne entwickeln. Damit tun sich internationale Studierende zuweilen schwer, weil sie es anders gewohnt sind. Aber es

ist eine wichtige Lektion: Wenn wir etwas in unserem Leben erreichen wollen, müssen wir es selbst in die Hand nehmen.

### **Nach dem Studium ging es für Sie zurück nach Singapur. Warum?**

Zum einen, weil ich zunächst meinen Militärdienst absolvieren musste. Zum anderen verpflichtete mein Stipendium mich dazu, einige Jahre für die Regierung zu arbeiten. Diese Arbeit war aber so abwechslungsreich und hat mir so viel gegeben, dass ich gerne dabeigeblichen bin (lacht). Schließlich hat man mir die Möglichkeit gegeben, mich mit einem Master weiterzubilden. Ich habe mich für Political Science entschieden und bin dafür in die USA an die Columbia Universität gegangen. Dort wollte ich einfach noch einmal andere Erfahrungen sammeln, als ich sie in Europa gemacht habe.

### **Und hat sich Ihre Perspektive verändert?**

Gleich doppelt. Zum einen herrscht in den USA eine ganz andere Kultur als in Singapur oder Europa. Die Amerikaner haben keine Angst, Fehler zu machen und zu scheitern. Sie können hinfallen, aufstehen, hinfallen, aufstehen und so weiter. Das ist für sie kein Problem. Sie sind sehr unternehmerisch und können sich sehr gut selbst vermarkten. Die Marke „Made in Germany“ ist stark und trotzdem könnten sich die Deutschen von der Selbstvermarktung der Amerikaner noch eine Scheibe abschneiden (lacht). Darüber hinaus erweiterte das Politikstudium meinen Horizont.

### **Inwiefern?**

Ingenieure werden als Problemlöser ausgebildet. Wenn wir ein Problem sehen, dann wollen wir es sofort lösen. Durch die Politikwissenschaft und meine diplomatische Arbeit habe ich gelernt und akzeptiert, dass manche Probleme nicht gelöst werden können oder zumindest im Augenblick nicht gelöst werden können oder man selbst vielleicht nicht die richtige Person dafür ist. Es braucht Geduld und Weitsicht, um das zu akzeptieren.

### **Sie waren viele Jahre im Auslandsministerium tätig.**

#### **Was hat Ihnen an dieser Arbeit besonders gefallen?**

Es war ein abwechslungsreicher und besonderer Job. Ich wusste nie genau, was im Laufe des Tages passieren würde. Es gab immer wieder neue Entwicklungen und ich habe diese Art von Herausforderungen genossen, denen ich mich jeden Tag stellen durfte. Gleichzeitig konnte ich Menschen konkret helfen. Von 2016 bis 2020 war ich Konsularchef. Es gab verschiedene Krisensituationen, in denen wir Teams koordinieren und an Orte im Ausland schicken mussten, um unsere Staatsangehörigen zu unterstützen.

**Jeder europäische Student sollte eine Zeit lang in China, Indien, Japan oder Südostasien gewesen sein.**

**Können Sie uns ein Beispiel nennen?**

Im Januar 2020 brach die Covid-Pandemie aus. Gemeinsam mit meinem Team musste ich Evakuierungsflüge nach Wuhan organisieren und Familien von dort sicher nach Singapur zurückbringen. Das war aber nicht so einfach. Wir wussten alle nicht, womit wir es bei diesem Virus zu tun hatten und was in Wuhan wirklich los war. Ich musste Kollegen finden, die freiwillig den ersten Flug nach Wuhan nahmen. Das war eine große Herausforderung. Etwas später wurde ich Generaldirektor für Europa und hatte die Aufgabe, Familien, die durch die Pandemie getrennt worden waren, wieder zusammenzuführen. Eine schöne Aufgabe, weil man direkt sah, wie glücklich man die Menschen gemacht hatte.

**Was hat Ihnen dabei geholfen, diese herausfordernden Situationen zu meistern?**

Auch etwas, das ich in Deutschland gelernt habe, aber nicht so, wie Sie vielleicht denken (lacht). Ich erinnere mich, dass ich mit einigen meiner deutschen Freunde in einem Auto saß. Wir fuhren los und merkten, dass nicht alle Türen richtig geschlossen waren. In Singapur hätten wir zunächst diskutiert, wo der Fehler liegen könnte, dann das Auto angehalten, um die problematische Tür zu überprüfen. Aber was machten meine deutschen Freunde? Jeder öffnete die Tür, neben der er saß, ganz schnell, während das Auto fuhr, und schloss sie sofort wieder. Dadurch war das Problem innerhalb von Sekunden gelöst. Jeder meiner Freunde handelte ganz automatisch und ohne Absprache. Das hat mich zum Nachdenken gebracht. In brenzligen Situationen muss man einfach handeln, statt Schritt für Schritt vorzugehen. Man hat nicht immer den Luxus, sich hinzusetzen und das Problem analysieren zu können. Manchmal muss man einfach handeln und dann unterwegs improvisieren und seinen Ansatz immer wieder anpassen, um ein Problem so gut wie möglich zu lösen.

**Inwiefern können Sie denn auch Ihre Ingenieurkenntnisse heute in Ihre tägliche Arbeit einbringen?**

Ich habe mich während des Studiums an der TUM auf Energietechnik spezialisiert. Damals war das gar kein so heißes Thema, aber heute ist es dafür umso wichtiger. Viele Probleme, die wir heute haben, betreffen die Energieerzeugung. Und so kommt das Thema immer wieder in meinem Alltag vor. Wir brauchen dringend technische Lösungen in Hinblick auf den Klimawandel und gegen die Energiekrise. Dafür müssen wir zusammenarbeiten – und zwar weltweit.

**Wie meinen Sie das?**

Viele Probleme betreffen uns gemeinsam als Weltgemeinschaft. Wir brauchen Innovationen, die uns helfen, diese



Auf dem Alumni-Treffen in Singapur überreichte TUM-Präsident Thomas F. Hofmann Chong Hock Lee eine TUM-Nadel als Zeichen seiner Zugehörigkeit zur Universitätsgemeinschaft. In der Mitte ist Dr. Norbert Riedel, der deutsche Botschafter in Singapur, zu sehen.

Probleme anzugehen. Und dafür brauchen wir die besten Köpfe weltweit. Wir müssen unseren besten Talenten die Chance geben, produktiv über Länder hinweg zusammenzuarbeiten. Das ist eines der wichtigsten Ziele der Wissenschaftsdiplomatie und ein wichtiges Ziel, das ich mir selbst als Botschafter gesetzt habe. Ich möchte die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern fördern. Diese Zusammenarbeit sollte schon früh beginnen, am besten bei den Studierenden. Insofern war es eine exzellente Entscheidung der TUM im Jahr 2002, einen Auslandscampus in Singapur zu eröffnen. Auch die Forschung ist dort sehr erfolgreich mit der Plattform TUM CREATE. Forscherinnen und Forscher aus Singapur und von der TUM arbeiten hier zusammen an wichtigen Zukunftsthemen wie beispielsweise Elektromobilität oder Lebensmittelforschung. Ich war vor kurzem wieder an der TUM Asia und durfte an einem Alumni-Treffen teilnehmen. Es ist beeindruckend zu sehen, was die TUM, ihre Professorinnen und Professoren und natürlich die Studierenden dort leisten. Ich bin richtig stolz auf meine Alma Mater.

#### **Wünschen Sie sich generell noch mehr Studierendenaustausch?**

Es ist aus meiner Sicht essenziell, dass deutsche Studierende Erfahrungen außerhalb von Deutschland sammeln. Jeder von ihnen sollte eine Zeit lang in China, Indien, Japan oder Südostasien gewesen sein. Gleichzeitig müssen Studierende aus Asien in den Westen kommen, sei es nach Europa oder in die USA. Das wird die Art des Lernens und die Zusammenarbeit in der Wissenschaft bereichern, so dass wir gemeinsam versuchen können, Lösungen für die Zukunft zu entwickeln. Jeder sollte bereits in jungen Jahren eine Auslandserfahrung gemacht haben. Dabei gibt es viel zu gewinnen.

### **Chong Hock Lee**

Diplom Maschinenwesen 2001

Chong Hock Lee kam 1996 nach München an die TUM, um Maschinenwesen zu studieren. 2001 schloss er das Studium mit Diplom ab und ging zurück in sein Heimatland Singapur, um dort für die Regierung zu arbeiten. Viele Jahre lang war er in verschiedenen Positionen im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten tätig und brachte seine Kenntnisse im Büro des Premierministers ein. Seine fachlichen Fähigkeiten erweiterte er anschließend durch einen Master in Political Science, den er an der Columbia Universität in New York absolvierte. Danach war er Deputy Chief of Mission an der Botschaft von Singapur in Thailand sowie Konsulchef und Generaldirektor für Europa am Außenministerium in Singapur. Seit August 2023 ist er Botschafter für Singapur in Deutschland und in dieser Rolle von Berlin aus tätig.

## Abenteuer Ausland

Zahlreiche Alumni der TUM hatten in den letzten Jahrzehnten die Möglichkeit, während ihres Studiums oder ihrer Promotion Zeit im Ausland zu verbringen. Ob studieren in Brasilien, forschen in Paraguay oder arbeiten in Japan: Zurückgekehrt sind sie mit einzigartigen Erfahrungen, die ihren Studienfortschritt bereicherten, ihre berufliche Neugier weckten und manchmal sogar ihr ganzes Leben umkrempelten. Wir haben Bilder und Berichte von Auslandsaufenthalten aus den letzten fünfzig Jahren gesammelt.

**Raus**  
aus der  
**Komfortzone**  
und hinein ins **Unbekannte**

2004

## Erfahrungen sammeln in Japan und darüber hinaus

**Ein Abenteuer im Land der aufgehenden Sonne: Als Student hatte Michael Bartels (Diplom Architektur 2006) das Glück über das Young Scientist Exchange Programm an das Tokyo Institute of Technology in Japan gehen zu können. Als ideale Vorbereitung für sein Austauschjahr empfand er die Japanisch-Kurse am Sprachzentrum der TUM.**

Für Michael Bartels war dieser Auslandsaufenthalt in jeder Hinsicht ein Erfolg. Seine Sprachkenntnisse machten es ihm möglich, neben dem Studium erste Berufserfahrungen in Tokio zu sammeln. Nach dem Studienaufenthalt beschloss er, von Japan über Land nach Deutschland zu reisen. „*Ich wollte die Veränderung von Landschaften, Menschen und Kulturen spüren anstelle in 14 Stunden nach Hause zu jetten*“, sagt Michael Bartels heute. Damals ging der Weg von Japan mit dem Schiff nach China, über die Mongolei, Russland, Ukraine, Slowakei zurück nach Deutschland. Auch nach dem Studium wollte Michael Bartels in einem internationalen Umfeld arbeiten. Die Münchner Firma Brainlab, gegründet von TUM Alumnus Stefan Vilsmeier, erfüllte diesen Wunsch mit einem Job in der Planungsabteilung und später als Vorstandsassistent. Doch Michael Bartels Fernweh war noch nicht gestillt. Mit einem Programm des DAAD ging er für weitere zwei Jahre nach Japan. An der Tokyo School of Japanese Language intensivte er seine Sprachkenntnisse, in der japanischen Filiale von Brainlab seine Auslandserfahrung. Seit 2016 ist der TUM Alumnus zurück in München und arbeitet aktuell als strategischer Pricing Manager.

Michael Bartels Reise von Japan nach München auf dem Landweg führte ihn auch durch die Mongolei.



## Zur Promotion nach Oxford

**Eine einzigartige Chance: 2020 erhielt TUM Alumna Nan-Hua Nadja Yang (Bachelor Chemieingenieurwesen 2020) das begehrte Rhodes-Stipendium. Es gilt als das älteste und renommierteste internationale Stipendium der Welt. Pro Jahr bekommen nur zwei Studierende aus Deutschland eine Zusage.**

Nadja Yang nutzte das Stipendium, um für die Promotion auf dem Gebiet des Systemingenieurwesens nach Oxford zu gehen. Die Erfahrungen, die sie zuvor an der TUM gesammelt hatte, waren wichtige Faktoren dafür, dass sie als Stipendiatin ausgewählt wurde. Über ihre Auslandssemester in China, Brasilien und auf See hatte sie bereits internationale Erfahrung in der Forschung gemacht. Ihr studentisches Engagement an der TUM unter anderem bei der Gründung des Referates für Umwelt Garching der Studentischen Vertretung hat sie motiviert, sich weiterhin für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.

Nadja Yang vor Radcliffe Camera in Oxford. In dem ikonischen Gebäude sind heute zwei Lesesäle der Universität untergebracht.

2020



## Master in Brasilien

**Für immer Lateinamerika im Herzen: Eine große Liebe zur Region prägte Christian Marians (Bachelor Maschinenwesen 2016, Master 2019) vielfältige Auslandsaufenthalte.**

Bereits das Vorpraktikum für den Bachelor Maschinenwesen absolvierte Christian Marian in Kolumbien. Dort wurde er nicht nur mit wichtigem Grundwissen wie Fräsen und Schleifen für sein anstehendes Studium vertraut, sondern verliebte sich auch in die Region Lateinamerika. Während des Masterstudiums an der TUM entschied er sich, zurück nach Lateinamerika zu gehen und schrieb sich für das Double Degree Program mit der Universidade de São Paulo (USP) in Brasilien ein.

*„Die Hälfte meines Masters absolvierte ich in München, die andere Hälfte in Brasilien. Dort erlebte ich eine einzigartige Kultur mit liebevollen und tollen Menschen. Nach zwei Jahren in Brasilien kehrte ich nicht nur mit fließendem Portugiesisch zurück, sondern auch mit meiner Partnerin.“*

Seit mehreren Jahren ist der TUM Alumnus als Projektmanager beim Verband der Elektrotechnik für die internationale Normung und die Beziehung zu wichtigen Partnerländern Deutschlands in der Elektrotechnik zuständig. So wurde er unter anderem 2023 nach Brasilien geschickt, um die Elektrotechnische Normung während der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage zu vertreten.

Christian Marian mit Kommilitonen vor den Foz do Iguazu Wasserfällen.

2016



## Forschungs- kontakte in Kalifornien

**Kontakt zu renommierten Forschern aufbauen: Das gelang Adriana Zaragoza (Master Research on Teaching and Learning 2016) bei ihrem Aufenthalt in Kalifornien.**

Adriana Zaragoza promovierte im Bereich Lehramtsausbildung am Friedl Schöller-Stiftungslehrstuhl für Pädagogische Psychologie der TUM. Für einen Forschungsaufenthalt ging sie für zwei Monate an die University of California in Irvine. *„Während meines Aufenthalts in den USA konnte ich mein Forschungsthema mit renommierten Fachleuten wie Rossella Santagata von der University of California in Irvine und James Hiebert von der University of Delaware diskutieren und wertvolles Feedback und Ratschläge erhalten, die meine Dissertation vorangebracht haben“*, erzählt sie heute.

Darüber hinaus konnte sie auch kulturelle und sportliche Erfahrungen machen, wie beispielweise beim Surfen unter der kalifornischen Sonne. Nach der Promotion möchte sie von ihrem neuen Wohnsitz in Südtirol aus weiter im Bildungsbereich tätig sein und Ihre Erkenntnisse aus dem Studium und der Doktorarbeit praxisnah umsetzen.

2020

Adriana Zaragoza beim Surfen am kalifornischen Strand.



## Studien- semester in Australien

**Die Gelegenheit, neue Dinge auszuprobieren: Helena Steurer (Master Consumer Science 2021) lebte während ihres Masterstudiums ein halbes Jahr am anderen Ende der Welt.**

Mit TUMexchange ging sie an die University of Wollongong. Besonders in Erinnerung geblieben ist Helena Steurer die große Praxisnähe des Unterrichts.

*„Die Anwendung des Gelernten stand im Fokus. Das machte die Kurse zwar herausfordernder, aber der Lerneffekt war auch sehr nachhaltig.“* Beindruckt hat sie auch die starke Gemeinschaft unter den Studierenden, die durch das Zusammenleben auf dem Campus gestärkt wurde. *„Aus dieser Zeit sind enge Freundschaften entstanden, die ich noch heute pflege.“*

Tatsächlich stellte das Auslandssemester die Weichen für den heutigen Berufsweg der TUM Alumna. In Australien nahm sie die Gelegenheit wahr, neue Dinge auszuprobieren. *„So habe ich erste Kurse in Programmieren und Big Data Analytics belegt. Danach war für mich klar, dass ich beruflich in diese Richtung gehen möchte.“* Von ihrem Studiensemester zehrt sie noch heute: *„Es hat mich nicht nur bei der Berufswahl inspiriert, sondern mir auch den Einstieg ins Berufsleben deutlich erleichtert.“*

An einem Strand in Westaustralien begegnete Helena Steurer mehreren Wallabys, die sich nachmittags unter die Badegäste mischten, um nach Nahrung zu suchen.



2019

## Praktikum in Griechenland

**Eine andere Arbeitskultur fern von Deutschland: TUM Alumnus Helmut Hackstein (Diplom Elektrotechnik und Informationstechnik 1975) studierte in den siebziger Jahren an der TUM. Zu seinem Studium gehörte ein dreimonatiges Praktikum, das er 1973 in Griechenland bei der staatlichen Telefongesellschaft absolvierte.**

*„Es war eine spannende und tolle Zeit“*, erinnert sich Helmut Hackstein. Im Studium hatte er sich zwar auf Datenverarbeitung spezialisiert, aber der Einblick in die Organisation einer Telefongesellschaft erweiterte seinen fachlichen Horizont: *„Tatsächlich habe ich dann auch später die meiste Zeit meines Berufslebens mehr mit der Telekommunikation als mit der Datenverarbeitung zu tun gehabt“*, erzählt er heute. *„Das lag aber auch daran, dass dann in der Kommunikationstechnik Mikrocomputer Einzug gefunden haben.“* Trotz der Arbeit hatte Helmut Hackstein auch genug Zeit, Athen kennenzulernen: *„Meine Tätigkeit endete jeweils mittags um 13:30 Uhr. Da blieb viel Zeit, die Stadt zu erkunden.“*

Vor seinem Ruhestand war der TUM Alumnus zuletzt bei Versatel als Sicherheitsingenieur tätig. Heute engagiert sich Helmut Hackstein aktiv für die TUM Community in Stuttgart.

1973

Während des Praktikums bekam Helmut Hackstein auch eine Woche Urlaub, den er mit seiner Frau verbrachte, um die Sehenswürdigkeiten in Athen zu besichtigen.



## Start-up- Atmosphäre in Chile

**Nach Chile reisen und den Unternehmergeist wecken: Johannes Thanner (Bachelor TUM-BWL 2017, Master 2020) hatte während seines Masterstudiums die Chance, mit Hilfe der TUM an die Universidad Técnica Federico Santa María in Valparaíso in Chile zu gehen.**

Die Universität liegt direkt am Meer und sieht aus wie ein Schloss. „*Mich hat sie an Hogwarts erinnert*“, erzählt Johannes Thanner. Vor Ort gab es viel zu entdecken und spannende Naturmonumente zu bestaunen. Aber auch die Kultur in dem lateinamerikanischen Land hat es Johannes Thanner angetan: „*Die Leute sind sehr aufgeschlossen und freundlich. Die Studierenden sind sehr kreativ und unternehmerisch, so verkaufen sie beispielsweise im Foyer alle möglichen Dinge wie selbst gebackenen Kuchen und Schmuck.*“

Angesteckt von diesem unternehmerischen Spirit, hat Johannes Thanner zurück in Deutschland seinen Masterabschluss gemacht und direkt danach zusammen mit einer Kommilitonin ein Startup im Digital Health Bereich gegründet.

Johannes Thanner mit Freunden bei einem Ausflug zum Torres del Paine in Patagonien.



2019

## Studieren in Kolumbien

**Mehr Selbstbewusstsein für den weiteren Lebensweg: Das brachte Aileen Wolf (Bachelor Physik 2013, Master 2017) von ihrem Auslandsaufenthalt mit. Während des Masterstudiums ging sie für sieben Monate nach Kolumbien an die Universidad Nacional de Colombia in Bogota.**

„*Während dieser Zeit war ich sehr viel unterwegs – mit der Uni, aber auch auf eigene Faust*“, erzählt Aileen Wolf. In Kolumbien habe sie gelernt, in einer lateinamerikanischen Großstadt alleine zurechtzukommen. „*Herausforderungen erstreckten sich über das chaotische Bus-System bis hin zur Wohnungssuche*“, erzählt die TUM Alumna. „*Mein Spanisch konnte ich durch das Sprechen vor Ort noch einmal auf ein höheres Niveau bringen.*“

Noch heute profitiert Aileen Wolf von diesem Aufenthalt: „*Die sieben Monate und das viele Reisen haben meiner Selbstständigkeit und meiner Selbstsicherheit einen richtigen Schub gegeben. Es war interessant zu sehen, was für eine Person ich sein kann, wenn ich im Ausland unterwegs bin und wie offen ich auf fremde Menschen zugehen kann.*“

Aileen Wolf bei einem Ausflug in die etwa 330 Quadratkilometer große Tatacoa-Wüste in der Nähe der Stadt Neiva.



2015

## Praktikum und Semesterarbeit in Südafrika

**Mitte der neunziger Jahre nach Südafrika: Dieses Abenteuer wagte TUM Alumnus Alexander Müller (Diplom Maschinenwesen 1998). Während seines Studiums ging er für ein Praktikum in einem deutschen Automobilwerk nach East London.**

Kurz nach dem Ende der Apartheid fand Alexander Müller ein Land im Umbruch vor: „*Alle waren in Aufruhr, es war wahnsinnig viel Bewegung in der Gesellschaft. Das hat mich nachhaltig beeindruckt. Natürlich war auch die Natur und die Tierwelt vor Ort einzigartig.*“ Im Praktikum betreute er mit zwei anderen Ingenieuren ein Beratungsprojekt in der LKW-Montage. Das gefiel ihm so gut, dass er nach Ablauf des Praktikums drei weitere Monate und eine Semesterarbeit anschloss. Seinen Karriereweg in der Autoindustrie hat Alexander Müller weiterverfolgt und ist nach dem Diplom als Trainee bei Audi eingestiegen, wo er heute noch tätig ist. „*Meine Zeit in Südafrika hat mich gelehrt, dass die deutsche direkte Art nicht immer zum Erfolg führt. Es gilt, die Menschen, individuell abzuholen. Diese Erfahrung kann ich heute noch gewinnbringend einsetzen.*“

Alexander Müller vor dem Tafelberg in Kapstadt.



1996

## Kulturerfahrungen in Kurdistan

**Exkursionen in exotische Länder: Prof. Dr. Johann Plank (Promotion 1980) promovierte in den siebziger Jahren in Chemie an der TUM. Aus Interesse an anderen Kulturen und der arabischen Wissenschaft im Mittelalter unternahm er schon während der Promotion mehrere Reisen unter anderem in den Sudan, nach Irak, Kurdistan und Jemen.**

Das Reisen hatte für Johann Plank während seiner gesamten Karriere eine besondere Bedeutung. *„Auch heute bin ich noch viel unterwegs, wie kürzlich etwa in Usbekistan zur Chemie-Olympiade“*, erzählt er. *„Der internationale Austausch hat mich gelehrt, dass vieles in Deutschland nicht so schlecht ist, aber wir auch noch viel von anderen Kulturen und Ländern lernen können.“* Nach dem Studium und mehreren Jahren der Industrietätigkeit erhielt Johann Plank 2001 von der TUM einen Ruf auf den Lehrstuhl für Bauchemie. Von 2002 bis 2013 war er Direktor des Instituts für Anorganische Chemie der TUM.

Die Erfahrungen aus dem Studium motivierten Johann Plank dazu, sein Leben lang international bestens vernetzt zu arbeiten. Er bekleidete unter anderem eine Gastprofessur am Tokyo Institute of Technology, erhielt eine Honorarprofessur an der Universität Jinan in China und unterhielt enge Beziehungen zu arabischen Ländern.

Nach seiner Emeritierung wurde Professor Plank vom Präsidenten der TUM zum TUM Emeritus of Excellence ernannt.

Prof. Dr. Johann Plank  
in Kurdistan.



1976

## Bodenforschung in Mexiko

**Im Boden wühlen mit internationalen Experten: Laurin Reim (Bachelor Geowissenschaften 2012, Master 2016) studiert derzeit an der TUM im Masterstudien-gang Ingenieurökologie. Mit Unterstützung der TUM konnte er ein Auslandssemester an der Universidad Nacional Autónoma de México in Mexiko-Stadt absolvieren.**

Dort hatte er das Glück, mit 35 internationalen Expertinnen und Experten an einem Workshop zur Bodenklassifizierung teilnehmen zu können: *„Ich habe starkes Interesse an Böden und mich im Studium im Bereich Ökosystemmanagement vertieft. Für mich war es besonders toll, gemeinsam mit einem Netzwerk aus führenden, internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern arbeiten zu können“*, sagt Laurin Reim. Von seinem Auslandssemester brachte Laurin Reim also viel fachliches Wissen mit. Er hat aber auch gelernt, wie wichtig die soziale Komponente in der Wissenschaft ist. *„Wir mussten in einem Team aus zehn verschiedenen Nationen die Ergebnisse der Bodenansprache diskutieren und in ein System einordnen. Teamfähigkeit und Offenheit gegenüber anderen Sicht- und Herangehensweisen zu haben, war hier essentiell.“*

Auch nach seinem Studium möchte sich Laurin Reim der Projektarbeit über Bodenproben widmen, insbesondere interessiert er sich für Proben aus Mexiko mit Bezug auf die archäologischen Stätten der Mayas.

Laurin Reim (2. v. l.) nahm während seines Auslandsaufenthalts in Mexiko am International Soil Classification Workshop teil. Die Gruppe untersuchte unter anderem Böden in der Sierra Gorda, Pinal de Amoles.



2022



## Horizonte erweitern: Warum Auslandserfahrungen unverzichtbar sind

„Als Vizepräsidentin für internationale Allianzen und Alumni ist es mir wichtig, dass den Studierenden und Forschenden an unserer Universität exzellente Möglichkeiten geboten werden, um ins Ausland zu gehen und dort ihre Kenntnisse zu erweitern. Ich habe selbst mehrere Jahre an der Stanford University in Kalifornien gearbeitet und dabei erlebt, wie diese intensive Kooperation meine Arbeit auf ein neues Niveau gehoben hat. Ich hatte die Möglichkeit, mit internationalen Expertinnen und Experten meines Forschungsgebiets zusammenzuarbeiten. Auch persönlich bin ich gewachsen: Das Leben in einer anderen Kultur und Umgebung war für mich durchaus herausfordernd. Ich musste mich immer wieder an neue Situationen anpassen, flexibel reagieren, aber auch bewusster planen. Die Offenheit und Toleranz, die ich dabei lernte, haben mich geprägt als Wissenschaftlerin und als Führungskraft bei der Leitung meiner Teams. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, mich als Vizepräsidentin für internationale Kooperationen und den weltweiten Austausch an unserer Universität einzusetzen. Wir wollen unsere Studierenden mit der Welt verbinden, damit sie ihren Horizont erweitern und bestärkt, offen und interkulturell geschult wieder nach Hause zurückkehren.“



**Prof. Dr. Juliane Winkelmann**  
Geschäftsführende Vizepräsidentin  
für Internationale Allianzen und Alumni

Prof. Dr. Juliane Winkelmann ist Geschäftsführende Vizepräsidentin für Internationale Allianzen und Alumni der TUM. In dieser Funktion fördert und gestaltet sie das internationale Netzwerk der TUM und initiiert Partnerschaften weltweit. Ihre Karriere als Medizinerin in der Neurologie und Human-genetik zeichnet sich durch mehrjährige Aufenthalte an renommierten Institutionen im Ausland aus, darunter das Stanford Center for Sleep Science and Medicine in Kalifornien, USA.



# Ins Ausland mit der TUM

Der TUM ist es wichtig, ihren Studierenden vielfältige Optionen zu bieten, um im Ausland Erfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Ob in Europa studieren mit Erasmus+, die Welt sehen mit TUMexchange oder die Vorteile zweier Universitäten durch das Double-Degree-Programm nutzen, in den letzten Jahren wurde das Angebot systematisch erweitert, so dass es mittlerweile zahlreiche Wege ins Ausland gibt.

Informationen unter [www.international.tum.de/global/auslandsaufenthalte](http://www.international.tum.de/global/auslandsaufenthalte)



Als Astronautin  
qualifiziert sich  
Dr. Schoenenwald  
durch ihre  
internationale  
Arbeitserfahrung.

TUM Alumna Dr. Amelie Schoenenwald könnte die erste deutsche Astronautin im All werden. Im November 2022 wurde sie in die Astronauten-Reserve der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) berufen und steht damit auf der Warteliste für einen Flug ins All. Die Auswahlkriterien der ESA sind hart, das Auswahlverfahren ist langwierig. Amelie Schoenenwald musste sich gegen mehr als 22.500 Bewerberinnen und Bewerber durchsetzen. Sie konnte dabei mit einer bemerkenswerten akademischen und beruflichen Laufbahn aufwarten. Einen Bachelor-, zwei Master-, einen MBA und einen Dokortitel hält sie. Sieben Sprachen spricht sie. Für den potentiellen Job im Weltall hat sie sich auch durch ihre vielfältige internationale Forschungs- und Arbeitserfahrung qualifiziert.

**Bald könnte  
sie ins  
Weltall fliegen.**

**Frau Dr. Schoenenwald, was bedeutet es für Sie, Teil der ESA-Astronautenreserve zu sein?**

Es hört sich vielleicht kitschig an, aber ich bin meinem Traum vom coolsten Job der Welt einen Schritt nähergekommen. Schon als Kind habe ich Geschichten über Forscher und Abenteurer geliebt, wie zum Beispiel Alexander von Humboldt, Ernest Shackleton oder James Cook. Natürlich standen auch Weltraum-Filme ganz oben auf meiner Favoritenliste. Die Star Wars-Saga hat mich fasziniert. Diese Geschichten haben in mir den Wunsch geweckt, einmal selbst als Wissenschaftlerin das Unbekannte zu erforschen und unglaubliche Abenteuer zu erleben.

**Bisher war noch keine deutsche Frau im All. Sie könnten vielleicht die erste sein.**

Ja, ist das nicht aufregend (lacht)? Für mich wäre es eine riesige Ehre, für Europa und Deutschland als Wissenschaftlerin und Astronautin im All arbeiten zu dürfen. Aber nun muss ich mich erst einmal in Geduld üben. Die ESA hat im November zwei Teams rekrutiert. Ein Team, das im April 2023 mit der astronautischen Ausbildung begonnen hat, und zum ersten Mal auch ein Reserve-Team, zu dem ich gehöre.

**Was bedeutet es, im Reserve-Team zu sein?**

In der Reserve befinden sich Personen, die die erforderlichen Qualifikationen und Voraussetzungen für den Beruf „Astronaut\*in“ besitzen, aber noch nicht am aktiven Astronautentraining teilnehmen. Die ESA-Astronautenreserve dient als eine Art Talentpool, aus dem die ESA schöpfen kann, wenn weitere Weltraummissionen geplant werden oder zusätzliche Astronautinnen und Astronauten benötigt werden. Dies kann sowohl Weltraummissionen auf der Internationalen Raumstation als auch andere aufregende Raumfahrtprojekte umfassen.

**Eine ISS-Besatzung besteht meist aus sechs Mitgliedern sechs verschiedener Nationen, die über Monate auf engstem Raum zusammenleben und arbeiten müssen.**

**Wie hat sich Ihr persönlicher Alltag seit November geändert?**

Eigentlich ist für mich alles so geblieben, wie es war, und gleichzeitig ist alles anders (lacht). Ich arbeite nach wie vor in meinem Job als wissenschaftliche Projektleitung auf dem Gebiet der seltenen immunologischen Erkrankungen. Neben meiner Arbeit habe ich aber einen Beratervertrag bei der ESA. Ich darf immer wieder Kurse besuchen oder an Projekten mitwirken, die mich darauf vorbereiten, wissenschaftliche Experimente aller Fachgebiete im Welt- und der Schwerelosigkeit durchführen zu können. Einmal im Jahr muss ich meine medizinische Tauglichkeit nachweisen. Darüber hinaus nehme ich Termine in der Öffentlichkeit in meiner Funktion als ESA-Reserveastronautin wahr, zum Beispiel bei Veranstaltungen oder Paneldiskussionen. Sehr gerne spreche ich mit unserem Nachwuchs aller Altersklassen über meinen bisherigen Lebens- und Karriereweg und warum ich unbedingt Astronautin werden möchte. Das ist mir wichtig: Wir Menschen dürfen nicht verlernen zu träumen und erst recht nicht in jungen Jahren. Meine Hoffnung ist es, dass ich anderen Menschen die nötige Inspiration biete, ihre Träume anzupacken und zu realisieren.

**Haben Sie sich selbst schon immer viel zugetraut?**

Für mich war es immer wichtig, Dinge zu tun, die mich begeistern und die ich unbedingt lernen will. In der Schule schon haben mich Chemie und Biologie fasziniert und ich wollte unbedingt mehr darüber erfahren, wie biologische Prozesse funktionieren und wie man dieses Wissen zum Wohl der Menschheit einsetzen kann. Deshalb kam ich zum Biotechnologie-Studium an die TUM und ich habe hier wirklich wahnsinnig viel gelernt. Aber auch in meiner Freizeit lasse ich mich sehr gerne von verschiedenen Dingen begeistern: Ich mache Höhlen- und Dschungelexpeditionen, gehe gerne SCUBA-Tauchen und Segeln. Kürzlich habe ich den Mont Blanc bestiegen. Ich liebe es einfach, in der Natur unseres schönen Planeten zu sein, aber begeistere mich auch für andere Dinge. Ich bin leidenschaftlicher Fan von Donald-Duck-Comics, mache manchmal selbst Himbeerwein oder zupfe etwas auf meiner Gitarre. Man könnte sagen, dass ich mich nicht entscheiden kann oder eben vielfältig interessiert bin (lacht). Vermutlich hat mir die Summe all dieser Dinge tatsächlich sogar einen kleinen Vorteil bei der ESA-Bewerbung verschafft. Ich war selbst überrascht, wie gut plötzlich alles zusammenpasste.

**Sie sind in einer Kleinstadt in Niederbayern aufgewachsen: Wie war es für Sie nach der Nominierung von der ESA plötzlich so im Rampenlicht zu stehen?**

Das ist schon etwas ungewöhnlich und kam auch ziemlich plötzlich. Erst wenige Tage vor der Ministerialkonferenz



Von einem  
Flug auf  
den Mond  
träume  
ich schon.

in Paris wurden wir darüber informiert, dass wir zur ESA Astronautenklasse 2022 gehören würden und mussten schnell noch unsere Anreise organisieren. Bis kurz davor wussten wir nicht, wer von uns Teil der Reserve werden würde. Als dann auf der Bühne der Vorhang für uns gelüftet wurde, ging alles ganz schnell. Plötzlich ist man mitten in der ersten großen Pressekonferenz mit hunderten Journalistinnen und Journalisten und deren neugierigen Fragen. Das war alles etwas surreal für mich als Niederbayerin. Aber man gewöhnt sich an alles. Nur die Faszination und Leidenschaft für die Raumfahrt und unser Universum ändert sich nicht – ferne Planeten, fremde Sonnensysteme, unendliche Weiten ...

**Und Sie vielleicht mittendrin.**

**Haben Sie ein Wunschziel im Weltraum?**

Ich bin ehrlich: Von einem Flug auf den Mond träume ich schon. Und vielleicht kann ich irgendwann bei den Vorbereitungen zur Marsmission mithelfen. Zunächst aber fände ich es spannend, auf der Internationalen Raumstation arbei-

ten zu dürfen. Mit einem internationalen Team aus bestens ausgebildeten Expertinnen und Experten gemeinsam an Experimenten in der Schwerelosigkeit arbeiten und so die Forschung auf der Erde entscheidend voranbringen, um Innovationen zu ermöglichen. Das stelle ich mir wirklich unheimlich bereichernd vor. Die Arbeit auf der ISS ist für mich übrigens eines der beeindruckendsten Beispiele erfolgreicher internationaler Zusammenarbeit, die es in unserem Kosmos gibt.

**Inwiefern?**

Sie ist das Ergebnis eines Kooperationsprojektes zwischen den bedeutendsten Raumfahrtagenturen der Welt und wird seit 25 Jahren erfolgreich betrieben. Das ist so beeindruckend! Seit 2000 sind auf der ISS Astronautinnen und Astronauten unterschiedlicher Nationalitäten dauerhaft im Einsatz. Sie kommen aus Europa, aus den USA, aus Russland, aus Japan, aus Brasilien, aus Südafrika und noch vielen anderen Ländern. Eine durchschnittliche Besatzung auf der ISS besteht zwar meist nur aus sechs

Mitgliedern. Aber es sind sechs Personen unterschiedlicher Nationen, die über Monate auf engstem Raum zusammenleben und gemeinsam unter komplizierten Bedingungen arbeiten dürfen. Die ISS ist einer der herausforderndsten Arbeitsplätze, die es gibt. Im All müssen alle zusammenhalten und an einem Strang ziehen.

#### **Wo haben Sie das erste Mal mit internationalen Teams zusammengearbeitet?**

Eigentlich ging das schon im Studium los. Ich habe an der TUM am Campus Weihenstephan und in Garching studiert. Dort hatten wir stets einen hohen Anteil an Studierenden von überall aus der Welt und konnten im Studium sowie darüber hinaus gemeinsam Projekte bearbeiten. Das war richtig schön und bereichernd. Während meines PhDs an den Max Perutz Labs habe ich das internationale Umfeld auch besonders genossen und konnte das durch Forschungsaufenthalte im Ausland noch vertiefen. Die interkulturelle und internationale Zusammenarbeit prägte auch stark meine Ausbildung am Collège des Ingénieurs. Rückblickend waren eigentlich fast alle Teams international und multikulturell. Da fühle ich mich sehr privilegiert!

#### **Was haben Sie dabei gelernt?**

Ich fand es immer spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Sichtweisen und Arbeitsweisen der einzelnen Projektbeteiligten waren. Man kann Projekte oder ein Problem auf viele verschiedene Arten angehen. Meistens gibt es nicht den einen richtigen Weg. Gleichzeitig fand ich es aber auch inspirierend, wie offen meine Kolleginnen und Kollegen waren und wie bereitwillig sie hinderliche Unterschiede überwandern, um gemeinsam an der Erreichung des Projektziels zu arbeiten. In einem Team zählt zwar jeder Einzelne, aber nur gemeinsam können wir etwas erreichen.

Vor einigen Monaten nahm Amelie Schoenenwald an ihrem ersten Parabelflug teil. Bei diesem Manöver, bei dem das Flugzeug mehrere Parabeln hintereinanderfliegt, wird zeitweise Schwerelosigkeit erreicht. Dieses Selfie zeigt sie vor dem Start.



#### **Dr. Amelie Schoenenwald**

[Bachelor Molekulare Biotechnologie 2012](#)  
[Master Biochemie 2015](#)  
[Master Industrielle Biotechnologie 2015](#)

Amelie Schoenenwald schloss an der TUM einen Bachelor in Molekularer Biotechnologie, einen Master in Biochemie und einen Master in Industrieller Biotechnologie ab. Dabei wurde sie 2014 mit dem TUM Deutschlandstipendium gefördert. Nach Forschungsaufenthalten in Israel und Singapur absolvierte sie ihre Promotion in Integrativer Strukturbiologie an der Medizinischen Universität Wien. Während ihrer anschließenden Tätigkeit in der freien Wirtschaft sammelte sie Erfahrung in Start-ups sowie in großen Gesundheitsunternehmen und absolvierte zudem einen internationalen MBA am Collège des Ingénieurs. Aktuell arbeitet sie als Wissenschaftliche Projektleitung auf dem Gebiet der seltenen immunologischen Erkrankungen. Seit November 2022 ist Amelie Schoenenwald Mitglied der ESA-Astronautenreserve.

Lernen Sie **Amelie Schoenenwald** kennen!

[Am 6. Februar 2024 spricht die ESA-Reserveastronautin bei den Women of TUM über ihren Karriereweg und ihre Träume vom Flug in das Weltall.](#)

[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

# Termine

# ZURÜCK ZUM CAMPUS

Die Veranstaltungsübersicht wurde im August 2023 erstellt, Änderungen sind vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vorab auf den angegebenen Webseiten über den aktuellen Stand.

## Bitte prüfen!

### Oktober 2023

Mi. 18.10.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Introduction: Digital Twin in Engineering and Design**  
 Vortrag von Prof. Birgit Vogel-Heuser, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 19.10.2023, 18:00 – 20:00 Uhr  
**Architektinnen in der Krankenhausplanung**  
 Diskussionsrunde, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Fr. 20.10.2023, 16:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
 Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

So. 22.10.2023, 11:00 – 12:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus – Führung für Familien mit Kindern**  
 Familienführung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Di. 24.10.2023, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Überzeugende Lebensläufe für Promovierende und Postdocs**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 24.10.2023, 19:00 Uhr  
**Wildtiere – Biologie, Konflikte & Management**  
 Vortrag von Prof. Andreas König, Lindenkeller Freising  
[www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising](http://www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising)

Mi. 25.10.2023, 11:00 – 12:30 Uhr  
**Resilienz – das Geheimnis der inneren Stärke**  
 Vortrag von Wolfgang Parnitzke, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 25.10.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Digital Twins in Additive Manufacturing**  
 Vortrag von Prof. Katrin Wudy, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Mi. 25.10.2023, 18:00 – 20:00 Uhr  
**TUM Start-ups: Meet & Talk – Insights from tozero**  
 Unternehmensbesuch bei Alumni, München  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 25.10.2023, 18:00 Uhr  
**TUM Talk: Fachkräfte der Zukunft – ein Mythos?**  
 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, Bildungscampus Heilbronn  
[www.tum-talk.de](http://www.tum-talk.de)

Mi. 25.10.2023, 18:00 – 21:00 Uhr  
**Weniger ist mehr**  
 Podiumsdiskussion der TUM: Junge Akademie, Campus München  
[www.ja.tum.de/ja/aktuelles](http://www.ja.tum.de/ja/aktuelles)

Mi. 25.10.2023, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Meetup für TUM Gründerinnen und Gründer**  
 Erfahrungsaustausch, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 26.10.2023, 18:30 – 19:30 Uhr  
**Das Kranke(n)haus – kuratorische Führung**  
 Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Fr. 27.10.2023, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Successful Interviewing**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Fr. 27.10.2023, 16:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
 Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Sa. 28.10.2023, 15:00 – 16:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus – türkischsprachige Führung**  
 Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

### November 2023

Do. 02.11.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Application, Job Interview, Career Start: Make it Work in a Smooth Way!**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Sa. 04.11.2023, 15:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
 Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Mo. 06.11.2023, 16:00 – 17:00 Uhr  
**Der perfekte Lebenslauf**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 07.11.2023, 18:00 – 19:00 Uhr  
**Industrial Career with a PhD**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 08.11.2023, 08:45 – 10:00 Uhr  
**Q&A – Application Documents**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 08.11.2023, 09:30 – 12:00 Uhr  
**Bewerbungsfotoaktion am Campus Garching**  
 Bewerbungsfotoshooting, Campus Garching  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 08.11.2023, 13:00 – 15:00 Uhr  
**Live CV-Check am Campus Garching**  
 Lebenslauf-Check, Campus Garching  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 08.11.2023, 16:00 – 17:00 Uhr  
**Salary Negotiations**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 08.11.2023, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Promotion – und dann? Karrierewege in Wissenschaft und Industrie**  
 Career Lounge, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 08.11.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Quantum Technologies at a Glance – Exemplary Use Cases**  
 Masterclass of the TUM Institute for LifeLong Learning, online  
[go.tum.de/001300](http://go.tum.de/001300)

Mi. 08.11.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Executable Digital Twins**  
 Vortrag von Dr. Dirk Hartmann, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 09.11.2023, 11:00 – 12:00 Uhr  
**Das professionelle Bewerbungsanschreiben**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 09.11.2023, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Generationswechsel bei den „Klinikbauer\*innen“**  
 Werksvortrag im Dialog, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Do. 09.11.2023, 18:15 – 20:00 Uhr  
**Abenteuer Führung**  
 Kollegialer Austausch von Führungskräften, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Fr. 10.11.2023, 12:00 – 13:00 Uhr  
**Zusammenarbeit mit Headhuntern – darauf sollten Sie achten!**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Fr. 10.11.2023, 18:00 – 19:00 Uhr  
**TUM Archiv: eine Schatzkammer des Wissens**  
 Führung für Alumni, Campus München  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mo. 13.11.2023, 12:45 – 14:15 Uhr  
**Global Minds – Bewerben und Arbeiten in Südafrika**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 14.11.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Online- und Initiativbewerbungen**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 15.11.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Digital Twinning of Indoor Spaces**  
 Vortrag von Prof. Eckehard Steinbach, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 16.11.2023, 12:30 – 13:30 Uhr  
**TUM Mentoring: Q&A Session (DE)**  
 Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

ALUMNI EXKLUSIV



ALUMNI EXKLUSIV



ALUMNI EXKLUSIV



TUM CAREER DAY



## Wie Architektur heilen hilft

Die Ausstellung des Architekturmuseums der TUM „Das Kranke(n)haus“ ist noch bis 21. Januar 2024 in der Pinakothek der Moderne in München zu besichtigen. Informieren Sie sich über das umfangreiche Begleitprogramm – auch für Familien und Kinder!  
[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

# Alumniexklusiv

Führung mit Archivleiterin Dr. Ann Katrin Bäumler

## Das TUM Archiv: eine Schatzkammer des Wissens

Wie kam es vor 155 Jahren zur Gründung der Neuen Polytechnischen Schule in München? Und warum sind die ursprüngliche Ausrichtung und die Geschichte unserer Hochschule aktuell immer noch relevant? Das TUM Archiv ist eine Schatzkammer des Wissens und der Geschichte unserer Universität. Dr. Ann Katrin Bäumler, die Leiterin des TUM Archivs, gibt Ihnen einen exklusiven Einblick auf ausgewählte Unikate und in die faszinierende Vielfalt der archivierten Bestände. Dazu zählen Forschungsaufzeichnungen von Nobelpreisträgern ebenso wie Programmzettel studentischer Feste. Im Anschluss können Sie das Magazin besuchen, das sich im ältesten erhaltenen Gebäude trakt der TUM befindet. Welche Aufgaben hat das Archiv, was wird aufbewahrt und wer nutzt diese Schätze? Gerne beantwortet Frau Dr. Bäumler all Ihre Fragen.



Doktorhut aus dem Nachlass von Nobelpreisträger Prof. Ernst Otto Fischer

Eine Stunde mit Kuratorin Lisa Luksch

## Kuratorische Führung durch die Ausstellung „Das Kranke(n)haus“

Manche modernen Krankenhausbauten muten wie hoch technisierte Maschinen an. Sollte aber nicht gerade bei der Architektur im Gesundheitsbereich der Mensch im Fokus stehen? Bei unserer Alumni-Führung nimmt Sie die Kuratorin Lisa Luksch (Bachelor Architektur 2018, Master 2022) mit in die eindrucksvoll gestaltete Ausstellung „Das Kranke(n)haus“ des Architekturmuseums der TUM. Anhand exemplarischer Bauten zeigt unsere Expertin Ihnen, „wie Architektur heilen hilft“ und durch die Berücksichtigung emotionaler, psychologischer und funktioneller Aspekte zum Wohlbefinden beitragen kann. Diese exklusive Führung bietet Ihnen auch die Gelegenheit, mit der Kuratorin in einen persönlichen Dialog zu treten und Ideen zu diskutieren, wie Gesundheitseinrichtungen zukünftig gestaltet sein müssen, um die Genesung der Menschen zu fördern.



Feierabendführung mit Bibliothekarin Hedwig Bäcker

## Ein Blick hinter die Kulissen der Universitätsbibliothek

2,2 Millionen Medien umfasst die Sammlung mit technisch-naturwissenschaftlicher Literatur der Universitätsbibliothek der TUM. Neben Büchern und Zeitschriften bietet die Bibliothek einen wachsenden elektronischen Bestand: 240.000 E-Books, 66.000 Journals sowie 2.700 Rechercheportale und Datenbanken. Mit insgesamt neun Teilbibliotheken ist sie an den vier Standorten München, Garching, Weihenstephan und Straubing vertreten. Die Literatur und viele weitere Services der Bibliothek stehen auch Alumni offen. In unserer Feierabendführung lädt Bibliothekarin Hedwig Bäcker Sie zu einem Rundgang durch die Teilbibliothek am Stammgelände München ein. Wir informieren Sie über die Serviceangebote einer wissenschaftlichen Bibliothek und nehmen Sie mit hinter die Kulissen. Sie erhalten Insider-Tipps und können eigene Fragen stellen.

## Exklusive Führungen für TUM Alumni

### DAS TUM ARCHIV: EINE SCHATZKAMMER DES WISSENS

**TERMIN** Freitag, 10. November 2023 | 18:00 – 19:00 Uhr

**ORT** TUM Archiv, Campus München

**ANMELDUNG** [www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

### KURATORISCHE FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „DAS KRANKE(N)HAUS“

**TERMIN** Donnerstag, 16. November 2023 | 18:30 – 19:30 Uhr

**ORT** Architekturmuseum der TUM | Pinakothek der Moderne, München

**ANMELDUNG** [www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

### EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

**TERMIN** Donnerstag, 18. Januar 2024 | 18:00 – 19:30 Uhr

**ORT** Universitätsbibliothek, Campus München

**ANMELDUNG** [www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

ALUMNI  
EXKLUSIV

Do. 16.11.2023, 18:30 – 19:30 Uhr  
**Kuratorische Führung durch die Ausstellung „Das Kranke(n)haus“**  
Alumni-Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)



Fr. 17.11.2023, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Level up your Profile on Business Platforms**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Fr. 17.11.2023, 16:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Mo. 20.11.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Assessment Center – Tips & Tricks**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 21.11.2023, 18:00 – 19:00 Uhr  
**Berufsfelder im Fokus**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 22.11.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Human Digital Twins Development and Application**  
Vortrag von Prof. Klaus Bengler, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

ALUMNI  
EXKLUSIV

Mi. 22.11.2023, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Von den Römern bis heute – 2000 Jahre Bayerische Geschichte**  
Vortrag von Franz Kapsner, Campus München  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)



Mi. 22.11.2023, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Abenteuer Berufseinstieg**  
Kollegialer Austausch für young alumni, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 23.11.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Gelungenes Selbstmarketing im Bewerbungsprozess und im Job**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 23.11.2023, 18:30 – 19:30 Uhr  
**Das Kranke(n)haus – kuratorische Führung**  
Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Fr. 24.11.2023, 10:00 – 11:30 Uhr  
**Interview Clinics**  
Workshop, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Sa. 25.11.2023, 15:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Mo. 27.11.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Direkteinstieg versus Traineeprogramm – so finden Sie Ihren Weg**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 28.11.2023, 10:00 – 11:00 Uhr  
**International Career with a PhD**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

## Vortragsreihe TUM@Freising

Relevante Forschungsinhalte, verständliche Sprache und unterhaltsame Präsentation – so bringt die Vortragsreihe TUM@Freising die Wissenschaft in die Stadt. Eine anschließende Diskussion nach jedem Vortrag ist ausdrücklich erwünscht. Diskutieren Sie mit!  
[www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising](http://www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising)

Mi. 29.11.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Digital Twins in Logistics: Just another Copy?**  
Vortrag von Prof. Johannes Fottner, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Mi. 29.11.2023, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Meetup für TUM Gründerinnen und Gründer**  
Erfahrungsaustausch, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 30.11.2023, 18:00 – 20:00 Uhr  
**Die heilenden Sieben – Lesung aus dem Buch „Architektur als zweiter Körper“**  
Lesung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Do. 30.11.2023, 19:00 Uhr  
**Wie wir die Funktionen von Proteinen in der Natur bestimmen**  
Vortrag von Prof. Mathias Wilhelm, Lindenkeller Freising  
[www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising](http://www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising)

## Dezember 2023

Fr. 01.12.2023, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Kickstarting your International Career**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Fr. 01.12.2023, 16:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

So. 03.12.2023, 15:00 – 17:15 Uhr  
**Vivat TUM Konzert**  
Konzert, Isarphilharmonie, München  
[www.community.tum.de/vivat-tum](http://www.community.tum.de/vivat-tum)

Di. 05.12.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Teamwork – Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit im Beruf**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 06.12.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Your First Work Contract: What you Need to Know**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 06.12.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Potentiale des Digital Twins für die Serienfertigung von Komponenten**  
Vortrag von Prof. Wolfram Volk, Christoph Hartmann M.Sc., Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 07.12.2023, 10:00 – 12:30 Uhr  
**Dies Academicus 2023**  
Akademische Jahresfeier, Audimax, Campus München  
[www.tum.de/dies-academicus](http://www.tum.de/dies-academicus)

Do. 07.12.2023, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Krankenhausbau als globales Thema**  
Werksvortrag im Dialog, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Sa. 09.12.2023, 15:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Mo. 11.12.2023, 11:00 – 12:00 Uhr  
**Der perfekte Lebenslauf**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mo. 11.12.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Bewerbungs- und Recruitingtools in der digitalen Welt**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 12.12.2023, 10:00 – 13:00 Uhr  
**CV-Checks am Campus Weihenstephan**  
Lebenslauf-Check, Campus Weihenstephan  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 12.12.2023, 18:00 – 19:00 Uhr  
**From Doctorate to Patent Attorney**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 13.12.2023, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 13.12.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Using Augmented Reality-related Technology for Digital Twins in the Process Industry**  
Vortrag von Prof. Gudrun Klinker, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 14.12.2023, 16:00 – 17:00 Uhr  
**Das professionelle Bewerbungsanschreiben**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 14.12.2023, 18:15 – 20:00 Uhr  
**Abenteuer Führung**  
Kollegialer Austausch von Führungskräften, Campus München  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 20.12.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Probabilistic Digital Twin**  
Vortrag von Prof. Daniel Straub und Dafydy Cotoarba M.Sc., Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Fr. 22.12.2023, 16:00 Uhr  
**Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft**  
Führung, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Do. 28.12.2023, 14:00 – 15:30 Uhr  
**Das Kranke(n)haus: Ausstellungsrundgang für Menschen mit Demenz**  
Rundgang, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

## Für Menschen mit Demenz

Einen Rundgang mit allen Sinnen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gibt es am 28.12. um 14 Uhr durch die Ausstellung „Das Kranke(n)haus“. Bitte vorab anmelden.

ALUMNI  
EXKLUSIV



ALUMNI  
EXKLUSIV



# Alumniiglobal

## TUM Alumni Treffen

Ob Tokio, San Francisco, Shanghai oder Delhi: Sie sind herzlich zu den Alumni Treffen vor Ort eingeladen. Registrieren Sie sich unter [www.community.tum.de/registrierung](http://www.community.tum.de/registrierung) und geben Sie unbedingt Ihren aktuellen Wohnort an, damit wir Sie über Veranstaltungen in Ihrer Region informieren können! Alle aktuellen Events finden Sie hier: [www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

**TUM Global Dialogue Series** Fachlicher Austausch zwischen TUM-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und internationalen Partnern aus Lateinamerika, China, Indien und USA zu Themen wie Agrarforschung oder Smart Cities. In Englisch ab 10. Oktober 2023. [www.international.tum.de/globaldialogueseries](http://www.international.tum.de/globaldialogueseries)

## Japan



Seit bereits über zehn Jahren gibt es die TUM Alumni Gruppe in Japan, die sich einmal jährlich für einen gemütlichen bayerischen Abend trifft. Initiiert und seit Jahren mit Herzblut organisiert wird die Veranstaltung von einer Alumni Gruppe rund um Dr. Yukou Mochida, der vor über 50 Jahren als Gastwissenschaftler an der TUM war.

Tim Bombosch ist seit 2023 neuer Liaison Officer der TUM in San Francisco. Er organisiert regelmäßig Stammtische mit TUM Alumni vor Ort, die gut besucht sind. Für das nächste Meet-Up würde er sich noch ein paar TUM Alumnae wünschen. Liebe Women of TUM an der Westküste der USA, meldet euch doch!

## San Francisco



Die TUM Alumni in China treffen sich regelmäßig, um sich über Fachthemen auszutauschen – so zum Beispiel beim letzten TUM Alumni Salon in Shanghai. TUM Alumna Jiayan Xu (Bachelor Informatik 2008, Master Wirtschaftsinformatik 2011), Vorstandsmitglied einer internationalen Managementberatung, begeisterte das Publikum mit einem Vortrag darüber, wie man mit digitaler Unterstützung Unternehmenskrisen bewältigen kann.

## China



Einmal im Jahr lädt TUM Asia in Singapur zum großen Alumni-Gathering ein. Mit einem tollen Blick von der Dachterrasse auf Singapur kann man sich bei einem Getränk und Häppchen mit anderen Absolventinnen und Absolventen von TUM Asia oder mit TUM Alumni, die es beruflich nach Singapur verschlagen hat, austauschen. Oftmals ist sogar Präsident Thomas F. Hofmann anwesend (siehe S. 8).

## Singapur

Die TUM Alumni in Indien treffen sich am 16. Oktober 2023 zu einer gemeinsamen Netzwerkveranstaltung in Delhi. Die Veranstaltung beginnt mit einer spannenden Podiumsdiskussion, die sich mit dem Potential und den Hindernissen der künftigen deutsch-indischen Zusammenarbeit in der Produktionstechnologie befasst. TUM Alumna Ria Rustagi (Master Integrated Circuit Design 2017), Mitgründerin und CEO von Neuphony by PankhTech mit Sitz in Delhi, wird das Thema aus Sicht einer Gründerin beleuchten.

## Delhi



## Mérida Mexico

Das nächste TUM Alumni Treffen in Lateinamerika findet in Mérida in Mexiko statt. TUM Alumnus Dr. Nelson Caballero-Arzapalo (Promotion Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel 2015) organisiert die Veranstaltung am Abend des 8. November 2023 auf der Yucatán-Halbinsel.

**Für Studien-interessierte**



Ihr Nachwuchs möchte an der TUM studieren? Informieren Sie sich [www.tum.de/studium/von-der-schule-zur-universitaet](http://www.tum.de/studium/von-der-schule-zur-universitaet)

**Januar 2024**

Mi. 10.01.2024, 11:00 – 12:00 Uhr  
**NEW WORK – wie sich die Arbeitswelt verändert**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 10.01.2024, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Digital Twins for Machine Tools**  
Vortrag von Prof. Michael Zäh, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 11.01.2024, 18:00 Uhr  
**Leadership for Young Professionals and PhDs**  
Vortrag von Dr. Silke Maurer, Campus München  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Fr. 12.01.2024, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Get ahead in your Job Search Ahead with Networking**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 16.01.2024, 15:00 – 16:30 Uhr  
**Global Minds – Bewerben und Arbeiten in Schweden**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 16.01.2024, 18:00 – 19:00 Uhr  
**Industrial Career with a PhD**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 17.01.2024, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Analyzing your Potential and Shaping your Candidate Profile**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 17.01.2024, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Digitale Zwillinge der Fabrik**  
Vortrag von Prof. Rüdiger Daub und Christoph Hartmann, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 18.01.2024, 12:30 – 13:30 Uhr  
**TUM Mentoring: Q&A Session (EN)**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 18.01.2024, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Abenteuer Berufseinstieg**  
Kollegialer Austausch für Young Alumni online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 18.01.2024, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Ein Blick hinter die Kulissen der Universitätsbibliothek**  
Bibliotheksführung, Campus München  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 18.01.2024, 18:00 – 20:00 Uhr  
**Krankenhausbau: Jetzt planen – für die Zukunft denken**  
Symposium, Architekturmuseum der TUM  
[www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell)

Fr. 19.01.2024, 10:00 – 11:30 Uhr  
**Interview Clinics**  
Workshop, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mo. 22.01.2024, 16:00 – 17:00 Uhr  
**Der perfekte Lebenslauf**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 23.01.2024, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Women of TUM: Reinvent your Career!**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 23.01.2024, 19:00 Uhr  
**Auswirkungen des Klimawandels auf den Geschmack von Nutzpflanzen**  
Vortrag von Prof. Corinna Dawid, Linden Keller Freising  
[www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising](http://www.ls.tum.de/ls/presse/tumfreising)

Mi. 24.01.2024, 09:00 – 10:00 Uhr  
**Job Prospects for International Students in Germany**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 24.01.2024, 09:30 – 12:00 Uhr  
**Bewerbungsfotoaktion**  
Bewerbungsfotoshooting, Ort tba  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 24.01.2024, 10:00 – 12:00 Uhr  
**Online Speed Dating mit Unternehmen**  
Aktion, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 24.01.2024, 13:00 – 15:00 Uhr  
**CV Check – live über Zoom**  
Lebenslauf-Check, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 24.01.2024, 15:00 – 16:00 Uhr  
**Challenging Applications**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 24.01.2024, 18:00 – 19:30 Uhr  
**Career Lounge: Chancen im Patentwesen**  
Career Lounge, online  
[www.community.tum.de/career-day](http://www.community.tum.de/career-day)

Mi. 24.01.2024, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Asset Administration Shell – Standardized Digital Twin in Practice**  
Vortrag von Bernd Vojanec, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 25.01.2024, 11:00 – 12:00 Uhr  
**Das professionelle Bewerbungsanschreiben**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 25.01.2024, 16:00 – 17:00 Uhr  
**Job Hunting with a Strategy**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 30.01.2024, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Rechte und Pflichten im Job – Arbeitsvertrag und Arbeitszeugnisse**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 31.01.2024, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Convincing CVs for PhD Students and Postdocs**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 31.01.2024, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Meetup für TUM Gründerinnen und Gründer**  
Erfahrungsaustausch, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

**Februar 2024**

Do. 01.02.2024, 16:00 – 17:30 Uhr  
**Redesign your Career with Design Thinking**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Do. 01.02.2024, 18:15 – 20:00 Uhr  
**Abenteuer Führung**  
Kollegialer Austausch von Führungskräften, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 06.02.2024, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Vorbereitung auf eine neue Rolle als Führungskraft**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Di. 06.02.2024, Uhrzeit tba  
**Women of TUM-Event mit Dr. Amelie Schoenenwald**  
Vortrag, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 07.02.2024, 17:00 – 18:00 Uhr  
**Irrtümer im Bewerbungsprozess**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 07.02.2024, 17:00 – 18:30 Uhr  
**From the Built Environment via Sensor Data to Digital Twins**  
Vortrag von PD Dr. Stefan Kollmannsberger, Campus Garching  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

Do. 08.02.2024, 16:00 – 17:00 Uhr  
**Applications in English-Speaking Countries**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Mi. 28.02.2024, 19:00 – 20:00 Uhr  
**Meetup für TUM Gründerinnen und Gründer**  
Erfahrungsaustausch, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

TUM CAREER DAY



ALUMNI EXKLUSIV



ALUMNI EXKLUSIV



**Digital Twins**

Neue Ringvorlesung „Digitaler Zwilling im Engineering und Design“ startet am 18. Oktober 2023. Kommen Sie dazu!  
[go.tum.de/833409](http://go.tum.de/833409)

**März 2024**

Fr. 01.03.2024, 13:00 – 18:00 Uhr  
**Für Interessierte am Bachelorstudium: TUM Open Campus Weihenstephan**  
Infotag, Campus Weihenstephan  
[go.tum.de/089767](http://go.tum.de/089767)

Fr. 08.03.2024, 10:00 – 11:00 Uhr  
**Q&A for PhDs: How to Prepare for a Career in Industry**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

Fr. 08.03.2024, 13:00 – 18:00 Uhr

**Für Interessierte am Bachelorstudium:  
TUM Open Campus München**  
Infotag, Campus München  
[go.tum.de/089767](https://go.tum.de/089767)

Mo. 11.03.2024, 11:00 – 12:00 Uhr

**Der perfekte Lebenslauf**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](https://www.community.tum.de/events)

Mi. 13.03.2024, 17:00 – 18:00 Uhr

**Praxistipps für Vorstellungsgespräche  
und Gehaltsverhandlungen**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](https://www.community.tum.de/events)

Do. 14.03.2024, 16:00 – 17:00 Uhr

**Das professionelle Bewerbungsanschreiben**  
Webinar, online  
[www.community.tum.de/events](https://www.community.tum.de/events)

ALUMNI  
EXKLUSIV

Do. 14.03.2024, 18:15 – 20:00 Uhr

**Abenteuer Führung**  
Kollegialer Austausch von Führungskräften,  
Campus München  
[www.community.tum.de/events](https://www.community.tum.de/events)



Fr. 15.03.2024, 13:00 – 18:00 Uhr

**Für Interessierte am Bachelorstudium:  
TUM Open Campus Garching**  
Infotag, Campus Garching  
[go.tum.de/089767](https://go.tum.de/089767)

Mo. 18.03.2024 – Fr. 22.03.2024, 09:00 – 19:00 Uhr

**TUM Master's Days 2024 –  
für Masterinteressierte**  
Vortragsreihe, online  
[www.tum.de/mastermesse](https://www.tum.de/mastermesse)

ALUMNI  
EXKLUSIV

Mi. 20.03.2024, 18:00 – 19:30 Uhr

**Abenteuer Berufseinstieg**  
Kollegialer Austausch für Young Alumni, online  
[www.community.tum.de/events](https://www.community.tum.de/events)



Fr. 22.03.2024, 13:00 – 18:00 Uhr

**Für Interessierte am Bachelorstudium:  
TUM Open Campus Straubing**  
Infotag, Campus Straubing  
[go.tum.de/089767](https://go.tum.de/089767)

Mi. 27.03.2024, 19:00 – 20:00 Uhr

**Meetup für TUM Gründerinnen und Gründer**  
Erfahrungsaustausch, online  
[www.community.tum.de/events](https://www.community.tum.de/events)

## April 2024

Mi. 10.04.2024, 18:00 – 21:00 Uhr

**Breaking Barriers & Building Bridges:  
Celebrating 15 Years of Women of TUM**  
Festveranstaltung, Campus München  
[www.community.tum.de/events](https://www.community.tum.de/events)

## Blieben Sie auf dem Laufenden!

Weitere Veranstaltungshinweise  
erhalten Sie im Newsletter für Alumni  
„Die TUM informiert“. Einfach abon-  
nieren über Ihr Alumni-Profil unter  
[www.community.tum.de](https://www.community.tum.de) oder per  
E-Mail an [alumniandcareer@tum.de](mailto:alumniandcareer@tum.de)

Als Alumni bleiben Sie nach Ihrem Abschluss Teil der weltweiten TUM-Familie und haben die Möglichkeit, von den vielfältigen Angeboten Ihrer Alma Mater zu profitieren:  
[www.community.tum.de/alumni](https://www.community.tum.de/alumni)

## Ihre Karriere

Professionelle Unterstützung bei Berufseinstieg und der weiteren Karriereplanung erhalten Sie durch das **Career Programm von Alumni & Career** – ein lebenslanger Service für alle TUM Alumni.

### Career Webinare

Über 70 Webinare gibt es jedes Semester zu allen Themen rund um die Karriere von Tipps zu Bewerbungsunterlagen bis zum Thema Gehaltsverhandlung.

[www.community.tum.de/events/career](https://www.community.tum.de/events/career)

### Online CV-Check

Laden Sie Ihren Lebenslauf, das Anschreiben und andere Unterlagen hoch. Unsere Expertinnen und Experten geben Ihnen Feedback.

[www.community.tum.de/cv-check](https://www.community.tum.de/cv-check)

### TUM Career Guide

Holen Sie sich den Bewerbungsratgeber mit allen Informationen, die Sie für eine erfolgreiche Bewerbung und den Berufseinstieg benötigen.  
[www.community.tum.de/career-guide](https://www.community.tum.de/career-guide)

[www.community.tum.de/career-guide](https://www.community.tum.de/career-guide)

## Ihre Fort- und Weiterbildung

Die TUM bietet ein breites Spektrum an berufsbegleitenden Hochschulzertifikatskursen für alle Phasen Ihrer Karriere in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Nutzen Sie das umfangreiche Angebot des **TUM Institute for LifeLong Learning** und erhalten Sie als TUM Alumni einen Preisnachlass von zehn Prozent auf die Kursgebühren.

[www.ill.tum.de/certificate-programs](https://www.ill.tum.de/certificate-programs)

Einige Beispiele aus dem Portfolio des TUM Institute for LifeLong Learning:

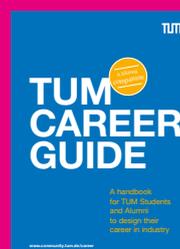
*BIM Professional (DE)*  
*Digital Twins für Städte (DE)*  
*Employer Brand Manager (DE)*  
*Finance & Accounting (EN)*  
*Quantum Technologies (EN)*  
*Responsible Leadership  
in the Age of Disruptive Technologies (EN)*  
*Strategy & Organization (EN)*  
*Sustainable Investing (Campus Heilbronn, DE)*  
*Sustainable Real Estate (DE)*  
*Sustainable Management & Technology (EN)*

### KOSTENLOSE MASTERCLASS (EN)

08.11.2023 17:00 – 18:00 Uhr

## Quantum Technologies at a Glance

Quantum technologies are a strongly growing scientific research field with great application potential for industry. The keynote of this masterclass will focus on exemplary use cases. [go.tum.de/001300](https://go.tum.de/001300)



# von Alumni für

Die TUM Community lebt vom gegenseitigen Austausch über Generationen, Fachbereiche und Länder hinweg. Jedes Semester engagieren sich unzählige TUM Alumni als Mentorinnen und Mentoren, als Referentinnen und Referenten, als Kontaktpersonen für Alumnguppen vor Ort im In- und Ausland, als Botschafterinnen und Botschafter für die TUM und die TUM Community. Werden Sie aktiv, kommen Sie dazu!

## RESILIENZ

### Das Geheimnis der inneren Stärke

Ständige Veränderungen, positiver wie negativer Stress gehören zu unserem Alltag. Basierend auf seiner Erfahrung als Resilienz Coach gibt TUM Alumnus und Mentor Wolfgang Parnitzke (Diplom Maschinenwesen 1994) in diesem Webinar Impulse für die Entwicklung Ihrer persönlichen Widerstandskraft.

#### ONLINE-TERMIN

Mittwoch, 25.10.2023  
11:00 – 12:30 Uhr

Anmeldung unter  
[www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)



## Kollegialer Austausch

Das Konzept des kollegialen Austauschs beruht auf dem Prinzip des gegenseitigen Lernens und der gemeinsamen Problemlösungen.

### Führungskräfte

In der TUM Community hat sich eine Gruppe von Fachkräften in Führungspositionen etabliert, die sich in informeller Runde trifft und den kollegialen Austausch pflegt. Nicht nur Profis, sondern auch noch Unerfahrene, die jüngst eine Führungsaufgabe übernommen haben, profitieren vom Gespräch mit Gleichgesinnten.

**Kommende Termine auf dem Campus München:**  
Donnerstag, 09.11.2023 | 18:15 – 20:00 Uhr  
Donnerstag, 14.12.2023 | 18:15 – 20:00 Uhr

### Berufseinsteiger

Die ersten 100 Tage im Job, die Herausforderungen im Arbeitsalltag, Überlegungen zur weiteren Karriereplanung – zu Beginn des Berufslebens kommt viel Neues auf Berufseinsteiger zu. Young Alumni in ihrem ersten Berufsjahr tauschen sich in der TUM Community aus und profitieren von den Erfahrungen anderer junger Alumnae und Alumni.

**Die nächsten Online-Termine:**  
Mittwoch, 22.11.2023 | 18:00 – 19:30 Uhr  
Donnerstag, 18.01.2024 | 18:00 – 19:30 Uhr

Interessiert? Kommen Sie gerne mit dazu. Bitte eine E-Mail an [alumniandcareer@tum.de](mailto:alumniandcareer@tum.de).  
Alle aktuellen Termine unter [www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

## SPARRINGSPARTNER

### TUM Mentoring Professional

Alumni mit langjähriger Berufserfahrung unterstützen bei diesem Mentoringprogramm Young Professionals – als Sparringspartner zu den Themen Branchen- oder Unternehmenswechsel, Selbstständigkeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Führung von Teams und vielem mehr. Sie suchen eine Mentorin oder einen Mentor oder wollen sich mit Ihrer Expertise in das Programm einbringen?

Melden Sie sich bei uns per E-Mail an:  
[mentoring@tum.de](mailto:mentoring@tum.de)

## VON DEN RÖMERN BIS HEUTE

### 2000 Jahre Bayerische Geschichte



TUM Alumnus und Mentor Franz Kapsner (Diplom Mathematik 1977) beschäftigt sich seit mehr als 50 Jahren mit der Geschichte Bayerns. Tauchen Sie mit ihm ein in die reiche und vielschichtige Historie, die ausgehend vom römischen Erbe über zwei Jahrtausende hinweg bis in unsere globalisierte Welt reicht und die bayerische Identität zwischen Tradition und Innovation prägt.

Termin: Mittwoch, 22.11.2023 | 18:00 – 19:30 Uhr, Campus München, Anmeldung unter [www.community.tum.de/events](http://www.community.tum.de/events)

# Alumni



Die „Gründerfrauen“: Sie haben die Women of TUM 2009 in Singapur gegründet.

## BREAKING BARRIERS & BUILDING BRIDGES

### 15 Jahre Women of TUM

Bei einer Veranstaltung bei TUM Asia in Singapur haben vor 15 Jahren acht Alumnae aus aller Welt die Initiative ergriffen und die Women of TUM gegründet mit dem Ziel, den Austausch zwischen den Frauen der TUM zu fördern. Die Women of TUM geben den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich gegenseitig zu inspirieren, Erfahrungen auszutauschen, sich im Netzwerken zu erproben und wichtige Kontakte für ihre akademische und berufliche Entwicklung zu knüpfen. Über 12.000 Frauen haben sich mittlerweile online registriert. Das Jubiläum wird mit einer Festveranstaltung gefeiert.

Feiern Sie mit! Mittwoch, 10. April 2024 | 18:00 - 21:00 Uhr | München  
[www.community.tum.de/women](http://www.community.tum.de/women)

## TUM Communities in Deutschland

Initiiert von engagierten TUM Alumnae und TUM Alumni gibt es seit mehreren Jahren aktive TUM Communities in verschiedenen Städten, die Veranstaltungen organisieren und gemeinsame Aktivitäten planen. Ein Beispiel ist die aktive TUM Alumni Gruppe in Stuttgart, derzeit mit großem Einsatz koordiniert von Harald Bergmann (Physik Diplom 1987), Helmut Hackstein (Elektrotechnik und Informationstechnik Diplom 1975) und Chantal Rietdorf (Sustainable Resource Management Master 2022). Wollen Sie dazu kommen oder selbst eine Alumni Gruppe ins Leben rufen? Mail an [alumniandcareer@tum.de](mailto:alumniandcareer@tum.de)



„How to Start a Job in Germany“ lautet der Titel der Folge mit Alumnus Himanshu Panandikar (Master Power Engineering 2018) in der Podcast-Serie der TUM Community „That’s my Job“.

Ohren gespitzt!

## DIE PODCASTS DER TUM

Ob neueste Forschungserkenntnisse, Insiderwissen aus der TUM oder Tipps zu Job und Karriere – Podcasts lassen Themen lebendig werden.

### THAT’S MY JOB.

Der Karriere-Podcast der TUM Community: TUM Alumni sprechen über ihre inspirierenden Karrierewege. Offen und ehrlich stehen sie Rede und Antwort.

[www.community.tum.de/podcast](http://www.community.tum.de/podcast)

### WE ARE TUM.

Forschungsergebnisse und die Hidden Champions im Hintergrund – in „We are TUM“ kommen Menschen zu Wort, die unsere Universität ausmachen. Alle sechs Wochen gibt es eine neue Folge. Alle Folgen zum Nachhören: [www.tum.de/aktuelles/podcasts/we-are-tum](http://www.tum.de/aktuelles/podcasts/we-are-tum)

### LEADERSHIP MATTERS.

Die aktuelle Podcastreihe „Leadership Matters“ des TUM Institute for LifeLong Learning widmet sich dem Thema Führung: Was macht gute Führung aus, sind Führungskompetenzen angeboren, wie sinnvoll sind Führungskräftetrainings?

Hier finden Sie alle Podcast-Serien des TUM Institute for Lifelong Learning auf einen Blick: [www.ill.tum.de/podcast](http://www.ill.tum.de/podcast)

# ERFOLGE aus der TUM Community

Stand: 21. Juli 2023

A

**Dr. Aldo Ammendola** (Promotion Biologie 1999) ist seit Mai 2023 Mitglied der Geschäftsführung von Infec-toPharm Arzneimittel und Consilium GmbH. Er war zuletzt als Geschäftsführer Forschung & Entwicklung beim Unternehmen Weleda AG in der Schweiz tätig. ♦ **Dominik Asam** (Diplom Maschinenwesen 1994) ist seit März 2023 neuer Chief Financial Officer (CFO) bei SAP. Zuletzt war er vier Jahre lang als CFO bei Airbus und acht Jahre lang als CFPO bei Infineon beschäftigt. ♦ **Prof. Dr. Beyhan Ataseven** (Promotion Humanmedizin 1999) folgte im März 2023 dem Ruf der Universität Bielefeld auf die Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie und leitet seit Mai die Frauenklinik am Klinikum Lippe. Zuvor war sie Leitende Oberärztin in den Evangelischen Kliniken Essen-Mitte.

B

**Dr. Christian Bach** (Staatsexamen Medizin 2002) leitet seit Februar 2023 die Sektion für Roboter-assistierte Chirurgie an der Klinik für Urologie der Uniklinik Köln. Vor seinem Wechsel nach Köln war er Leiter der von ihm aufgebauten Sektion Robotik an der Klinik für Urologie der Uniklinik Aachen. ♦ **Eva-Maria Bauch** (Diplom Informatik 1996) ist seit Juli 2023 im Führungsteam der Mediengruppe Oberfranken und wird zum Januar 2024 die Holding-Geschäftsführung alleine innehaben. Zuvor war sie als Managing Director bei der Deloitte Digital GmbH tätig. ♦ **Tobias Bäumler** (Diplom Bauingenieurwesen 2003) ist neuer Leiter des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach. Zuvor war er Leiter der Dienststelle Fürth der Autobahndirektion Nordbayern. ♦ **Dr. Bernhard Böhm** (Promotion Bauingenieurwesen 2001), Leiter der Abteilung „Betrieb Kanalnetz und Klärwerke“ bei der Münchner Stadtentwässerung, wurde von den bayerischen Mitgliedern der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. zum neuen Landesverbandsvorsitzenden gewählt. ♦ Mit dem KlarText-Preis für Wissenschaftskommunikation 2022 wurde **Dr. Daniel Braun** (Promotion Informatik 2021) ausgezeichnet. Nach seiner Promotion an der TUM wechselte er als Assistant Professor an das Department für Industrial Engineering and Business Information Systems an der University of Twente in den Niederlanden. ♦ **Dr. Jörn Breuer** (Diplom Agrarwissenschaften 1988, Promotion

1994) wird neuer Direktor des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg (LTZ). Er ist seit 2011 am LTZ und war seit 2022 Stellvertreter des Direktors.

D

**Georg Dischner** (Bachelor Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement 2013, Master 2015) übernahm im März 2023 die Leitung des Forstbetriebs Kaisheim. Zuvor leitete er das Zentrum für Energieholz der Bayerischen Staatsforsten in Oberammergau. ♦ Das Institut für Agrarökonomie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft hat seit April 2023 einen neuen Leiter: **Dr. Gerhard Dorfner** (Diplom Agrarwissenschaften 1996, Promotion 2000). Er war zuletzt stellvertretender Leiter des Instituts und Koordinator des Arbeitsbereichs Diversifizierung.

E

**Martin Endisch** (Diplom Maschinenwesen 1986) ist seit Oktober 2022 neuer Leiter Entwicklung und Anwendungstechnik für Rollenprodukte bei der DC DruckChemie, einem Anbieter für Spezialchemikalien. Zuvor war er lange Jahre Leiter Entwicklung und Anwendungstechnik bei Herstellern von Verbrauchsmedien für die Druckbranche. ♦ **Gerson Engel** (Master Mathematik/Physik 2021) ist seit September 2022 neuer Direktor des Oberstufenrealgymnasiums Bogenhofen in Österreich. Er ist seit 2017 als Lehrer an der Schule tätig und unterrichtet Physik, Chemie und Mathematik.

F

**Prof. Dr. Sarah-Maria Fendt** (Bachelor Biochemie 2003, Master 2005), derzeit tätig als Professorin an der KU Leuven und Principal Investigator am VIB Zentrum für Krebsbiologie, wurde mit dem Francqui-Collen Preis geehrt, der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung in Belgien. Zudem ist sie die jüngste Empfängerin des ARC Leopold Griffuel Awards, einem international anerkannten Preis in der Krebsforschung. ♦ Synthomer plc hat **Dr. Martina Flöel** (Promotion Chemie 1988) zum Non-Executive Director ernannt. Sie trat im September 2023 in den Verwaltungsrat ein und wurde Mitglied des Audit-, Vergütungs-, und Nominierungsausschusses. Zuvor war sie Aufsichtsratsmitglied der an der finnischen Börse notierten Neste Cor-

poration. ♦ **Björn Freitag** (Diplom Forstwissenschaft 2010) besetzt seit September 2022 die neue Stabsstelle für strategische Stadtentwicklung und Zukunftsfragen der Stadt Speyer. Bis dahin war er Senior Project Manager am Institut für Nachhaltige Energieversorgung in Rosenheim. ♦ Der Landmaschinenhersteller Claas hat **Tino Fritsch** (MBA 2007) die Leitung des Bereichs Corporate Communications anvertraut. Zuletzt war er Senior Vice President Corporate Communications & Marketing und Mitglied der operativen Geschäftsführung beim Wellpappe-Hersteller Progroup.

G

**Dr. Berislav Gaso** (Diplom Maschinenwesen 2001) ist seit März 2023 Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Energie bei OMV Aktiengesellschaft. Er war zuvor Executive Vice President der MOL-Gruppe. ♦ **Prof. Dr. Jens Gempt** (Habilitation Medizin 2014) hat im Oktober 2022 die Leitung der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Ependorf übernommen. Zuvor war er am Klinikum rechts der Isar stellvertretender Direktor der Neurochirurgischen Klinik. ♦ **Dr. Stephan Glander** (Diplom Chemie 1995, Promotion 1998) ist seit April 2023 Vorstandsvorsitzender der Biesterfeld AG, einem international führenden Chemiedistributeur. Davor war er als CEO der BYK tätig, einem Tochterunternehmen der Altana Gruppe. Dort gehörte er auch dem Executive Management Committee an. ♦ **Prof. Dr. Simone Graf** (Habilitation 2021) leitet seit Juli 2023 die Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen in Innsbruck. Zuvor hat sie die Sektion Phoniatrie und Logopädie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Klinikum rechts der Isar der TUM geleitet. ♦ Seit Jahresbeginn ergänzt **Dr. Sebastian Gresset** (Diplom Agrarwissenschaften 2009, Promotion 2014) als Arbeitsgruppenleiter den Bereich Züchtungsforschung Hopfen an der Landesanstalt für Landwirtschaft. Zuvor war er als Lehrer und Berater an der Dr.-Eisenmann-Landwirtschaftsschule in Pfaffenhofen tätig. ♦ **Dr. Philipp Groha** (Staatsexamen Medizin 2006, Promotion 2012) ist seit April 2023 neuer Chefarzt am Vivantes Klinikum Kaulsdorf. Er leitet dort die Rettungsstelle. Zuvor war er ärztlicher Leiter der Abteilung Notfallzentrum im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in München.

H

Roland Berger hat im Mai 2023 **Georg Henig** (Managementorientiertes betriebswirtschaftliches Aufbaustudium 2005) als Partner und Head of Life and Health Insurance EMEA gewonnen. Zuvor war Henig für verschiedene internationale Beratungshäuser tätig, unter anderem als Partner bei Oliver Wyman und McKinsey & Company. ♦ Die Gesellschaft Deutscher Chemiker hat im September 2022 **Prof. Dr. Rainer Herges** (Promotion Chemie 1984) von der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel mit der Adolf-von-Baeyer-Denkmedaille ausgezeichnet. Die mit 7.500 Euro dotierte Auszeichnung wird Wissenschaftlern für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der organischen Chemie verliehen. ♦ **Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann** (Diplom Chemie 1971), TUM Emeritus of Excellence, wurde im September 2022 mit der Bayerischen Europamedaille ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielt er für seinen „wesentlichen Beitrag zur führenden Rolle Bayerns bei der Internationalisierung“. Wolfgang A. Herrmann war bis Oktober 2019 Präsident der TUM. ♦ **Dr. Anna Hocker** (Master Wirtschaft mit Technologie 2016) ist seit Februar 2023 Beraterin bei Spencer Stuart am Standort München. Sie kommt von McKinsey, wo sie mehr als fünf Jahre zahlreiche namhafte Technologieunternehmen in Europa, im Nahen Osten und in den USA betreute. ♦ **Michelle Horn-Cetinköprülü** (Bachelor Landschaftsarchitektur und -planung 2015) ist seit September 2022 neue Streuobstberaterin des Landkreises Main-Spessart. Zuletzt war sie in einem hessischen Umweltberatungsunternehmen tätig.

K

**Dr. Aishwarya Kakatkar** (Promotion Entrepreneurship 2021) ist im Oktober 2022 mit dem Stöbich Entrepreneurship Promotionspreis für ihre Dissertation ausgezeichnet worden. Sie ist Wirtschaftswissenschaftlerin mit internationaler Forschungserfahrung und untersucht, wie sich Vertrauen in unternehmerischen Teams als Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit entwickelt. ♦ **Roland Kiefl** (Staatsexamen Physik, Chemie, Elektrotechnik und Informationstechnik 2004) ist seit März 2022 neuer stellvertretender Schulleiter an der Aloys-Fischer-Schule in Deggendorf. Zuvor war er Ständiger Stellvertreter des Schulleiters an der FOS/BOS Bad Tölz. ♦ **Luitpold Kinninger** (Bachelor Elektrotechnik und Informationstechnik 2011, Master Wirtschaftswissenschaften 2015) wird ab 2024 neuer Geschäftsführer der Schlachthof Passau GmbH. Er war bisher als Projekt-Ingenieur und Abteilungsleiter bei der Dräxlmaier Group tätig.

**Wilhelm Kirchensteiner** (Staatsexamen Elektrotechnik und Informationstechnik 1979) wurde 2022 mit dem Bayerischen Klimaschutzpreis ausgezeichnet. Er arbeitete 35 Jahre als Berufsschullehrer im Fach Elektrotechnik in München. Nach seiner Pensionierung entwickelte er die beruflichen Bildungsprojekte zum Klimaschutz für eine Energiewende und Klimaschutz bei Stromversorgung, Heizung und Mobilität national und international weiter. ♦ **Dr. Jan Klügge** (Diplom Chemie 2001, Promotion 2004) ist seit April 2023 neuer Chief Technology Officer bei der MC-Bauchemie Müller. Nach seiner Promotion war er in unterschiedlichen Positionen für einen international tätigen Groß-

konzern der Bauchemie in Europa und Asien tätig, zuletzt als Geschäftsführer eines Herstellers von Injektions- und Abdichtungstechnik. ♦ **PD Dr. Marc Kottmaier** (Promotion Humanmedizin 2016, Habilitation 2020) ist seit März 2023 Facharzt in der Kardiologischen Praxis in Neusäß. Seine klinische Ausbildung absolvierte er im Klinikum rechts der Isar der TUM sowie am Deutschen Herzzentrum München. ♦ **Prof. Dr. Alexander Kutter** (Diplom Technologie und Biotechnologie der Lebensmittel 2007) ist neuer Professor im Lehrgebiet Virtual Reality – Digitale Medienproduktion an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Nach einer Promotion in Lebensmittelverfahrenstechnik kam er durch sein großes Interesse an der virtuellen Produktion und seine langjährige Berufserfahrung im Bereich Marketing zur TH OWL.

L

Seit Februar 2023 ist **Prof. Dr. Werner Lang** (Diplom Architektur 1988, Promotion 2000) an der TUM Vice President Sustainable Transformation. Er ist seit 2010 an der TUM Professor für energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen und Direktor des Oskar von Miller Forums.

M

**Prof. Dr. Christian Mayer** (Habilitation Augenheilkunde 2019) hat eine außerplanmäßige Professur durch die Universität Heidelberg verliehen bekommen. Seit Juni 2022 ist er Chefarzt an der Augenklinik des Ortenau-Klinikums Offenburg-Kehl. ♦ **Steffen Meyer** (Master Forst- und Holzwissenschaft 2012) hat zum Juni 2023 offiziell die Nachfolge als Leiter der unteren Forstbehörde im Neckar-Odenwald-Kreis angetreten. Zuletzt war er für Forst Baden-Württemberg tätig. ♦ **Prof. Dr. Matthias Miederer** (Staatsexamen Medizin 2001, Promotion 2003) ist neuer Professor am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen in Dresden und Oberarzt in der Klinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden. Zuletzt war er Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor an der Klinik für Nuklearmedizin der Universitätsmedizin Mainz. ♦ **Dr. Anton Mindl** (Diplom Physik 1983, Promotion 1987) ist neues Mitglied im Unternehmerbeirat der eCapital AG. Von 2006 bis 2020 war er Vorstandsvorsitzender der Elmos Semiconductor SE. Seit 2021 steht er dem Unternehmen mit Hauptsitz in Dortmund beratend zur Verfügung. ♦ Zum November 2022 hat **Maximilian Muninger** (Diplom Forstwissenschaft 2006) die Leitung des Bereichs Forsten und die stellvertretende Leitung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau an der Isar-Pfarrkirchen übernommen.

## TUM AMBASSADORS 2022

Seit vielen Jahrzehnten kommen internationale Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler für kürzere oder längere Aufenthalte an die TUM. Sie bereichern unsere Universität nicht nur durch ihre wissenschaftliche Expertise und internationalen Erfahrungen, sondern auch durch ihre große Kooperationsbereitschaft und ihr vielfältiges Engagement. In Anerkennung ihrer Verdienste wird seit 2013 jedes Jahr einigen dieser internationalen Spitzenforscherinnen und Spitzenforschern durch den Präsidenten der TUM der Ehrentitel „TUM Ambassador“ verliehen, stellvertretend für alle TUM Forscher-Alumni weltweit.

### Im Jahr 2022 wurden folgende Forscher-Alumni ausgezeichnet

#### Prof. Hany Mahfouz Helal

Faculty of Engineering |  
Cairo University (EGY)

#### Prof. Jane McKeating

Nuffield Department of Medicine |  
University of Oxford (GB)

#### Prof. Piet Naudé

Director Quality Services EFMD &  
EDAF Director | Stellenbosch  
Business School (ZAF)

#### Prof. A. Lee Swindlehurst

Samueli School of Engineering |  
University of California, Irvine (USA)

Mehr dazu unter [www.community.tum.de/ambassadors](http://www.community.tum.de/ambassadors)

Er war bis dahin stellvertretender Leiter der Bayerischen Forstschule/Bayerischen Technikerschule für Waldwirtschaft in Lohr a. Main.



**Martin Obholzer** (*Executive MBA 2017*) übernahm zum Juli 2023 die Leitung des Segments „Öffentliche Hand“ bei Cisco Deutschland. Er startete seine Karriere beim Unternehmen 2010 mit dem unternehmensinternen Ausbildungsprogramm für Vertriebsmitarbeiter. ♦ **Heidi Oppelt** (*Bachelor Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement 2021*) ist seit März 2023 neue Revierleiterin im Zeller Staatswald. In ihrem Revier wurde jüngst eines der größten Naturwaldreservate in Bayern ausgewiesen.



**PD Dr. Dr. Jelena Pabst von Ohain** (*Habilitation 2021*) ist seit August 2022 die neue Chefärztin für die Chirurgie angeborener Herzfehler und Kinderherzchirurgie in der Sana Herzchirurgie Stuttgart. Sie war davor als leitende Oberärztin am LMU Klinikum Großhadern in München tätig. ♦ **Stefanie Pahnke** (*Diplom Gartenbauwissenschaften 2007*) leitet seit April 2023 die Abteilung Gartenbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut. Seit 2017 ist sie dort als Leiterin des Sachgebiets Betriebsentwicklung und Markt und stellvertretende Abteilungsleiterin tätig. ♦ **Dr. Reinhard Ploss** (*Diplom Maschinenwesen 1981, Promotion 1990*) ist seit April 2023 neuer Präsident von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Er war bis März 2023 langjährig als CEO von Infineon tätig und engagiert sich im Hochschulrat der TUM. ♦ **Dr. Doris Pokorny** (*Diplom Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung 1990*) hat im Herbst 2022 die Leitung der Bayerischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön übernommen. Sie war von 1990 bis 1991 freie Mitarbeiterin am TUM-Lehrstuhl für Landschaftsökologie. Bereits seit 1991 ist sie für das Biosphärenreservat Rhön in verschiedenen Themenfeldern und Funktionen tätig und war seit 2010 stellvertretende Leiterin. ♦ **Alexandra Preis** (*Bachelor Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement 2019, Master Forst- und Holzwissenschaft 2020*) ist seit April 2023 erste Revierleiterin beim städtischen Forstamt Villingen-Schwenningen. Als Vorbereitung schloss sie an ihr Studium den Dienst als Anwärterin für den gehobenen Forstdienst an.



**Dr. Jürgen Rebel** (*Diplom Elektrotechnik und Informationstechnik 1997, Promotion 2000*) hat im Juli 2023 die Rolle des Senior Vice President, Investor Relations bei ams OSRAM übernommen. Davor war er in leitenden Positionen bei derselben Firmengruppe tätig, zuletzt als Senior Vice President & General Manager für das Geschäft mit optischen Sensoren und Komponenten. ♦ Im Dezember 2022 übernahm **Dr. Florentin Reiter** (*Diplom Physik 2009*) die Leitung des Geschäftsfeldes Quantensysteme am Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik. Zuvor war er als Gruppenleiter bei der ETH Zürich tätig. ♦ **Prof. Dr. Friedrich Röpke** (*Promotion 2003, Habilitation 2008*) ist Leiter der Gruppe „Physics of Stellar Objects“ am Heidelberger Institut für Theoretische Studien. Er erhielt vom Europäischen Forschungsrat eine prestigeträchtige wissenschaftliche Auszeichnung, nämlich einen ERC Advanced Grant in Höhe von 2,5 Millionen Euro für das Projekt „EXCEED“. ♦ **Mario Roser** (*Master TUM-BWL 2017*) hat mit seinem Start-up Elixion Medical den Eugen Münch-Preis 2022 in der Kategorie „Bestes Start-up im Gesundheitswesen“ erhalten. Die Grundlagen für das Start-up wurden während seines Masterstudiums an der TUM gelegt. ♦ Seit Juli 2022 ist **Simon Rossmann** (*Diplom Brauwesen und Getränketechnologie 2012*) bei Doemens tätig und wird dort die Ringanalysen-Prozesse optimieren und zertifizieren. Er war zuvor als Technischer Betriebsleiter bei der Giesinger Braumanufaktur tätig. ♦ **Prof. Dr. Christina Rothhaar** (*Promotion Wirtschaftswissenschaften 2001*) ist seit März 2022 Professorin für Personalführung und Organisationsentwicklung bei der Hochschule München. Sie war zuvor bei der Hochschule Fresenius als Kommissarische Studienekanin in der Psychologie tätig.



**Prof. Dr. Karl-Viktor Schaller** (*Diplom Maschinenwesen 1985, Promotion 1990*) wurde in den Aufsichtsrat bei Volta Trucks berufen. Er engagiert sich als Honorarprofessor an der TUM und hatte bereits vieljährige Leitungspositionen und Aufgaben in den Aufsichtsräten der Automobilindustrie inne. Bis 2019 war er Leiter Entwicklung Motorrad bei BMW. ♦ Seit Januar 2023 ist **Maria Schießl** (*Bachelor Nachwachsende Rohstoffe 2020*) Klimaschutzmanagerin im Landkreis Straubing-Bogen. Parallel dazu schließt sie noch ihre Masterarbeit am TUM Campus für Biotechnologie und Nachhaltigkeit in Straubing ab. ♦ Beim Zentralverband der Deutschen Geflügelwirt-

schaft hat **Wolfgang Schleicher** (*Diplom Agrarwissenschaften 2004*) zum Oktober 2022 als Geschäftsführer die Verantwortung für die gemeinsame Verbandsgeschäftsstelle in Berlin übernommen. Er war zuletzt als Referatsleiter für Öffentlichkeitsarbeit im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verantwortlich. ♦ **Dr. Michael Schmidt** (*Diplom Forstwissenschaft 2003, Promotion 2014*) ist seit Oktober 2022 Leitender Forstdirektor beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg. Zuvor leitete er den Bereich Forsten am Amt Kulmbach-Coburg. ♦ Seit Dezember 2022 ist **Dr. Siegfried Schmidner** (*Diplom Maschinenwesen 1997*) Werkleiter bei Audi am Standort Ingolstadt. Er war zuletzt verantwortlich für den Bereich Product Engineering und damit die Zentralfunktionen der Audi Produktion mit den Themenschwerpunkten Strategie, Digitalisierung und Transformation. ♦ **Prof. Dr. Jan Schumann** (*Promotion Wirtschaftswissenschaften 2009*) ist seit April 2023 neuer Vizepräsident für den Bereich Forschung an der Universität Passau. Er ist dort auch Inhaber des Lehrstuhls für Marketing und Innovation. ♦ Seit Februar 2023 verstärkt **Jochen Schütte** (*Diplom Elektrotechnik und Informationstechnik 1993*) als Chief Financial Officer die Geschäftsführung von AUVESY-MDT in Landau. Er bringt rund 25 Jahre Erfahrung in der Software-Industrie mit, zuletzt war er neun Jahre im Executive Board und CFO der F24 AG. ♦ **Dr. Bernd Seuling** (*Staatsexamen Metalltechnik / Sozialkunde 2001*) ist seit Juli neuer Schulleiter der Staatlichen Fach- und Berufsoberschule Traunstein. Er ist seit 2018 an der Schule und war davor als Auslandsmitarbeiter für internationale Zusammenarbeit für die Hanns-Seidel-Stiftung tätig. ♦ **Prof. Dr. Sebastian Siebenlist** (*Habilitation 2014*) ist seit April 2023 Leiter der Sektion Sportorthopädie als Teil der Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie des Klinikums rechts der Isar der TUM. Er war bereits zuvor dort Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikleiter. ♦ **Christian Siekmann** (*Diplom Luft- und Raumfahrttechnik 2005*) ist neuer Partner im Münchner Büro von CYLAD. Er war bislang über zehn Jahre lang in der Beratung tätig, unter anderem für Porsche Consulting und AlixPartners, wo er Kunden aus der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie und der Industriegüterindustrie unterstützte. ♦ Seit Juni 2022 verantwortet **Linda Simon** (*Bachelor TUM-BWL 2013, Master 2016*) als Director Strategy alle strategischen Themen im Elektrolyseunternehmen Sunfire. Zuletzt war sie Senior Projektmanagerin bei der Unternehmensberatung Roland Berger.

## PROMOTIONSPREISE 2022

Der Verein Freunde der TUM e.V. zeichnet jedes Jahr herausragende Promotions- und Habilitationsarbeiten an der TUM aus.

### Den mit jeweils 1.500 Euro dotierten Förderpreis erhielten 2022:

#### Dr. Matthias Caro

Promotion TopMath 2021  
*Quantum Learning Theory*

#### PD Dr. Katharina Crepaz

Habilitation Gesundheitswissenschaften 2020

*Fostering Political Participation, Representation, and Well-Being: Why Diversity and Inclusion Governance Matters*

#### Dr. Andreas M. Hottenrott

Promotion Production and Supply Chain Management 2021

*Smart Factory in the Automotive Industry: Design of Novel Flexible Layouts and Data-Driven Sequencing for Traditional Assembly Lines*

#### PD Dr. Eva Maria Huber

Bachelor Biochemie 2007,  
Master 2009, Promotion 2013,  
Habilitation 2021

*Inhibitors, activators and assembly defects of mammalian pro-teasome types*

#### PD Dr. Monika Leischner-Brill

Habilitation Neurowissenschaften 2021  
*Cell Biology of Axon-Glial Remodeling*

#### Dr. Anna Meier

Promotion Medizin 2022

*Advanced hiPSC-based platforms for in vitro modeling of cardiac development, disease, and therapy*

#### Dr. Fabian Wenner

Promotion Raumentwicklung 2021  
*Interrelations between Transport Infrastructure and Urban Development. The Case of High-Speed Rail Stations*

**Martin Sprenger** (*Executive MBA 2019*) hat bei Euronics Deutschland die Leitung des Bereichs Strategie, Expansion & Transformation übernommen. Er ist seit vier Jahren im Unternehmen tätig und war davor als Unternehmensberater in mehreren IT- und Beratungshäusern. ♦ **Lorenz Stangl** (*Bachelor Bauingenieurwesen 2012,*

*Master 2016*) ist neuer Leiter des Bauamtes der Verwaltungsgemeinschaft Mainburg. Zuvor war er beim Ingenieurbüro Lammel, Lerch und Partner in Regensburg. ♦ **Dr. Michael Steiner** (*Diplom Maschinenwesen 1991, Promotion 1995*) ist Vorstand für Forschung und Entwicklung der Porsche AG. Er wurde im September 2022 zudem in den Aufsichtsrat von Volkswagen bestellt. ♦ Der Informatiker und Experte für maschinelles Lernen **Dr. Jan Stühmer** (*Promotion Informatik 2016*) leitet die neue HITS-Forschungsgruppe „Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz“. Er wurde zugleich als Juniorprofessor an das Karlsruher Institut für Technologie berufen. ♦ Der Aufsichtsrat von Palfinger hat **Dr. Alexander Susanek** (*Diplom Managementorientiertes betriebswissenschaftliches Aufbaustudium 2002*) zum neuen Chief Operating Officer bestellt. Er war zuvor mehrere Jahre für BMW tätig, zuletzt als Verantwortlicher für die weltweite Antriebsproduktion.

## T

**Dr. Karin Thelen** (*Diplom Biologie 2002, Promotion 2009, Executive MBA 2018*) hat im Mai 2023 bei den Stadtwerken München die neu geschaffene Position als Geschäftsführerin für die regionale Energiewende übernommen. Sie war bis jetzt verantwortlich für die technische Qualitätssicherung der Stadtwerke. ♦ **Prof. Dr. Florian M. Thieringer** (*Staatsexamen Medizin 2004*) leitet seit Oktober 2022 die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Basel. Er wurde zeitgleich zum Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Medizinischen Fakultät gewählt. Seit 2004 ist er am Universitätsklinikum Basel. ♦ **Prof. Dr. Frank Tiddien** (*Promotion Bauingenieurwesen 2002*) wurde zum Honorarprofessor der Fakultät Bauingenieurwesen und Umwelttechnik an der Technischen Hochschule Deggendorf berufen. Seit 20 Jahren ist er in der Bauer-Unternehmensgruppe tätig und leitet dort den Vertrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz. ♦ Seit Juli 2023 ist **Dr. Michael Tröster** (*Promotion Produktion- und Ressourcenökonomie landwirtschaftlicher Betriebe 2022*) neuer Leiter der Abteilung Pflanzenbau und Versuchswesen bei den landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Mittelfranken in Triesdorf. Er ist seit 2012 beim Bezirk beschäftigt, zuletzt in der Position als Bereichsleiter am Fachzentrum für Energie und Landtechnik. ♦ **Dr. Fotios Tsounis** (*Promotion Humanmedizin 2009*) ist als Gefäßchirurg an der Sektion Gefäßmedizin im Kreiskrankenhaus Schrobenhausen tätig. Zuvor war er unter anderem am Klinikum Schwabing und am Klinikum Augsburg tätig.

## V

**Dr. Jona van Laak** (*Promotion Politische Wissenschaft 2018*) ist neuer Research Director bei der Münchner Agentur PR-Com. Zuvor arbeitete er als Wirtschaftsredakteur und Analyst bei Fachverlagen in der IT- und Konstruktionsbranche und lehrt zudem als Dozent an verschiedenen Hochschulen. ♦ **Oliver Vogelgesang** (*Diplom Maschinenwesen 1992*) ist seit Januar 2023 neuer Chief Financial Officer des TUM-Start-ups Liliium. Er verfügt über fast 30 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanzen und Luft- und Raumfahrt, zuletzt als Geschäftsführer Finanzen bei Airbus Deutschland. ♦ **Egon von Elzenbaum** (*Bachelor Bauingenieurwesen 2009, Master 2011*) ist seit November 2022 neuer Schrobenhausener Stadtbaumeister. Zuvor war er bei einem großen deutschen Baukonzern tätig.

## W

**Prof. Dr. Stephan Weidinger** (*Promotion Medizin 1999, Habilitation 2007*) ist neuer Direktor der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie am Campus Kiel. Er ist seit 2011 Professor in Kiel und war zuvor stellvertretender Klinikdirektor. ♦ **Dr. Robert Wittmann** (*Diplom Maschinenwesen 2012, Promotion 2017*) ist seit Oktober 2022 neuer Geschäftsführer des Prym-Geschäftsbereich Inovan und wird gleichzeitig Mitglied der Geschäftsführung der Prym-Gruppe. Zuvor war er als Chief Operations Officer bei der Nanogate SE tätig. ♦ **Alf Henryk Wulf** (*Diplom Elektrotechnik und Informationstechnik 1991*) ist seit Anfang 2023 Präsident des Verbands Deutscher Elektrotechniker. Er war nach seinem Studium viele Jahre in der Industrie bei Unternehmen wie Alcatel-Lucent Deutschland, Alstom oder GE Power in führenden Positionen beschäftigt. Derzeit ist er aktiver Investor sowie Aufsichtsratsmitglied oder -vorsitzender in verschiedenen Unternehmen. ♦ **Dr. Sascha Wunderlich** (*Diplom Brauwesen 2003, Promotion 2013*) verantwortet seit Oktober 2022 den operativen Betrieb der Warsteiner Brauerei an ihrem Stammsitz. Er war davor technischer Betriebsleiter bei der Störtebecker Braumanufaktur.

## Z

**Dr. Doris Zoller** (*Promotion Architektur 2015*) ist seit Januar 2022 Geschäftsführerin der GEWOFAG Holding GmbH. Die Architektin und Stadtplanerin ist seit Oktober 2016 in leitenden Positionen für den städtischen Wohnungsbau der Landeshauptstadt München tätig.

# IMPRESSUM

KontaktTUM erscheint im Selbstverlag.

Auflage: 56.500

## Kontakt

Technische Universität München  
TUM Global & Alumni Office  
Alumni & Career  
80290 München  
Tel. +49 89 289 22563  
Fax +49 89 289 22870  
[alumniandcareer@tum.de](mailto:alumniandcareer@tum.de)

## Herausgeber

Der Präsident der Technischen Universität München  
Prof. Dr. Thomas F. Hofmann

## Redaktion

Dr. Sabrina Eisele (verantwortlich),  
Gerlinde Friedsam

## Autorinnen und Autoren

Dr. Sabrina Eisele,  
Gerlinde Friedsam

## Lektorat

Dr. Judith Königer

## Englische Übersetzung

BAKER & COMPANY, München, [www.baker-company.de](http://www.baker-company.de)  
(Übersetzung verfügbar unter [www.community.tum.de/en/kontaktum](http://www.community.tum.de/en/kontaktum))

## Grafische Durchführung

dietrabanten, [www.dietrabanten.de](http://www.dietrabanten.de)

## Herstellung

Druckerei Joh. Walch, [www.walchdruck.de](http://www.walchdruck.de)

## Fotos und Grafiken

- 1 . . . . . Lucia Steininger/TUM
- 2 . . . . . Magdalena Jooß/TUM
- 3 . . . . . Astrid Eckert/TUM (Eisele), Privat (Dammenhain)
- 4 . . . . . Lukas Metzger/TUM
- 5 . . . . . TUM Asia (Präsident), Privat (Chigbu, Marian),  
Astrid Eckert/TUM (Maurer)
- 7–13 . . . . . TUM Asia
- 16–21 . . . . . Astrid Eckert/TUM
- 23 . . . . . Privat (Chigbu)
- 24 . . . . . Matthias Kestel/TUM (Kinder), Andreas Heddergott/TUM  
(Acar)
- 27 . . . . . Privat (Chigbu)
- 28 . . . . . Privat (Stromski)
- 29 . . . . . adobestock/jonbilous (Madrid), Beatriz Donlo (Díaz)
- 30–35 . . . . . Alexander Gerner/TUM
- 37–38 . . . . . Bundesregierung/Steffen Kugler
- 41 . . . . . TUM Asia
- 42–45 . . . . . Privat (Auslandsfotos)
- 46 . . . . . Privat (Plank), Julia Neuffer/TUM (Laurin Reim)
- 47 . . . . . Astrid Eckert/TUM (Winkelmann)
- 48 . . . . . Magdalena Jooß/TUM
- 51 . . . . . Magdalena Jooß/TUM
- 52 . . . . . Privat (Schoenenwald)
- 55 . . . . . Uli Benz/TUM Archiv (Doktorhut), Sebastian Schels ©  
Architekturmuseum der TUM (Ausstellung)
- 57 . . . . . adobestock: Tahir (Delhi), Oleksandr Dibrova (Singapur),  
moofushi (China), Stockbym (Japan), Richie Chan  
(Mexiko), JFL Photography (San Francisco)
- 60 . . . . . Privat (Parnitzke), Privat (Kapsner)
- 61 . . . . . Daniel Fürg/TUM (Podcast), Kunal Jadhav  
(Women of TUM), Privat (Alumnigruppe Stuttgart)
- 67 . . . . . Privat (Sagnik Dutta)
- 68 . . . . . Uli Benz/TUM (Konzert), Kathrin Wackersreuther  
(Illustration)

© Technische Universität München  
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Magazins darf in irgendeiner  
Form ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion reproduziert oder  
unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet,  
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer  
gleichberechtigt. Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in  
KontaktTUM beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.  
Die alleinige Verwendung einer Form an einigen Stellen dient der  
besseren Lesbarkeit des Textes.  
Stand: September 2023

ISSN 1868-4084



## **#tumcommunityfriday!**

Sagnik Dutta stammt aus Kalkutta und studiert Communications Engineering an der TUM. Dieses Bild postete er zum #tumcommunityfriday. Weitere Bilder finden Sie auf unserem Instagram-Kanal @tum.alumni

Sonntag, 3. Dezember 2023, 15 Uhr

Isarphilharmonie

Hans-Preißinger-Straße 8, München

# VIVAT TUM KONZERT 2023 EINLADUNG für Alumni

## PROGRAMM

### George Gershwin

Ouvertüre des Musicals „Strike up the Band“

### Professor Dr. Thomas F. Hofmann

Präsident der TUM

Begrüßung

### Florence Price u.a.

Vokalmusik

### Florence Price

Sinfonie Nr. 3 in c-Moll

Leitung: Professor Felix Mayer

Chor: TUMChor

Orchester: Symphonisches Ensemble München

Karten für das Vivat TUM Konzert können Sie ab dem 18. Oktober 2023 reservieren unter:

[www.community.tum.de/vivat-tum](http://www.community.tum.de/vivat-tum)

Die Kartenreservierung erfolgt, solange der Vorrat reicht. Eine Bestätigung Ihrer Reservierung erhalten Sie per E-Mail direkt nach der Bestellung. Der Eintritt zum Vivat TUM Konzert ist frei. Die TUM freut sich jedoch sehr über Ihre Zuwendung an die TUM Universitätsstiftung.

ISSN 1868-4084



9 771868 408000

Schutzgebühr 8,- Euro